

1. Entwurf des BKV 1966

Betriebszeitung des Transformatorwerkes
„Karl Liebknecht“
Herausgeber: BPO der SED



DER

TRAF0

45/46

19. November 1965

17. Jahrgang

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In den letzten Wochen hat ein größeres Kollektiv am 1. Entwurf des Betriebskollektivvertrages 1966 gearbeitet.

Das Ergebnis dieser Arbeit liegt mit der Veröffentlichung in dieser Ausgabe der Betriebszeitung vor. Damit ist die Grundlage geschaffen worden, in den nächsten Wochen diesen Entwurf in allen Ebenen unseres Werkes — vor allem aber in den Gewerkschaftsgruppen — zu diskutieren und eine Vielzahl weiterer Vorschläge aus dem Werkkollektiv heraus in den Entwurf aufzunehmen. Die Diskussion und das Erarbeiten der entsprechenden Vorschläge sollen bis zum 7. Dezember abgeschlossen sein.

Wie Sie aus dem Entwurf erkennen werden, sind wir auch in diesem Jahr vom Erzeugnisprinzip ausgegangen und haben die Forderung des BKV entsprechend vorgenommen.

Trotzdem muß erreicht werden, daß, ausgehend von den Erfahrungen des Jahres 1965, das Erzeugnisprinzip noch stärker durchgesetzt wird. Anliegen der Gewerkschaftsorganisation ist es vor allem, mit dem BKV 1966 für alle Gewerkschaftsfunktionäre Arbeitsmittel zu schaffen, das objektiv für den Zeitraum des gesamten Jahres nicht nur seine Gültigkeit hat, sondern auch den gesamten Komplex unserer Arbeit umfaßt.

Die Gewerkschaftsorganisation lenkt das Interesse aller Gewerkschaftsmitglieder vor allem auf solch wichtiges Problem unserer Arbeit wie den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des Jahrestages der Partei der Arbeiterklasse, der SED. Dabei gilt Fragen der Gemeinschaftsarbeit, vor allem der besseren Unterstützung der Kollektive der sozialistischen Arbeit und der Kollektive,

die gegenwärtig um den Titel kämpfen bzw. sich darauf vorbereiten, und die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen — nicht nur im Jahre 1966, sondern überhaupt im Perspektivzeitraum — in den Vordergrund zu stellen.

Wir sind bemüht gewesen, bei allen Maßnahmen und Verpflichtungen ständig den unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Lösung der weiteren Aufgaben, der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Einhaltung der ökonomischen Kennziffern sowie der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und den Maßnahmen auf dem Gebiete des Gesundheits- und Arbeitsschutzes herzustellen.

Alle Kolleginnen und Kollegen bitten wir, bei der Diskussion der Maßnahmen und Verpflichtungen, die vor allem ihren eigenen Bereich betreffen, ebenfalls diesen unmittelbaren Zusammenhang zu sehen, um dem Kollektiv, das den BKV vervollständigen wird, entsprechende Vorschläge machen zu können.

Übersicht

Einleitung

Abschnitt I. Komplexe erzeugnisgebundene Aufgaben der Betriebe

O

F

R

N

BBS

Abschnitt II. Komplexe Aufgaben der Direktionsbereiche

T

K

P

W

Abschnitt III. Zentrale Aufgaben

1. Sozialistischer Wettbewerb und Anwendung ökonomischer Hebel
2. Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse
3. Qualifizierung der Werk tätigen
4. Förderung der werktätigen Frau
5. Förderung der Initiative der Jugend
6. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen
7. Vorbeugender Gesundheitsschutz und Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes

Das Jahr 1966, in dessen Mittelpunkt der 20. Jahrestag der Vereinigung der beiden deutschen Arbeiterparteien steht, ist durch die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages der SED beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik gekennzeichnet.

Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und die Erkenntnisse der technischen Revolution gilt es konsequent durch das gesamte Werkkollektiv, besonders in den sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, in unserem Betrieb anzuwenden.

Die Deutsche Demokratische Republik konnte und kann sich nur im Frieden, durch hervorragende Leistungen in Wissenschaft und Technik und gute Qualitätsarbeit entwickeln und in enger Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern einen würdigen Platz unter den friedliebenden Völkern einnehmen.

Das Arbeitsziel unseres Werkkollektivs besteht in den kommenden Jahren darin, die materiell-technische Basis unseres Betriebes in Durchführung der Rekonstruktion zu modernisieren, zu rationalisieren und zu erweitern, die umfangreiche Einführung neuer Erzeugnisse in die Produktion zu meistern sowie für alle unsere Werktätigen die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern und zu verschönern.

Von den Leistungen unserer Werktätigen hängen das Tempo, die Maßstäbe und das Niveau der Verwirklichung des Energie-, Chemie- und Metallurgie-Programmes unserer Republik sowie die Entwicklung des Exportes von Qualitätserzeugnissen ab.

Durch die Stärkung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates tragen wir am besten dazu bei, die Macht der Bonner Ultraschall noch fest gefügt erscheint, aber dennoch überlebt ist und Lebensinteressen der deutschen Nation widerspricht, zurückdrängen und Bedingungen zur Erhaltung des Friedens in der ganzen Welt zu schaffen.

Im Jahre 1966 kommt es mehr als bisher darauf an, im sozialistischen Wettbewerb das Erzeugnisprinzip zugrunde zu legen und durch eine einheitliche Orientierung von der Berechnung über die Konstruktion, Materialversorgung, Technologie, bis zum Absatz, besonders bei den Haupterzeugnissen, die Arbeitsproduktivität und die Qualität zu steigern sowie die Selbstkosten zu senken. Dazu sind neue Formen der materiellen persönlichen Interessiertheit anzuwenden und der Wettbewerb zwischen den Abteilungen und Betrieben auszubauen.

Im Jahre 1966 sind folgende Planziele zu erreichen:

- Steigerung der Warenproduktion auf ... Prozent
- Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Basis der Zuteilungsmethode auf ... Prozent
- Einsparung von Grundarbeiterstunden durch den Plan Neue Technik, TOM, in Höhe von 350 000 Stunden.

Mit der Erfüllung des BKV leistet unser Werkkollektiv einen Beitrag zur Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik und zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse über den umfassenden Aufbau des Sozialismus.

I.

Komplexe erzeugnisgebundene Aufgaben der Betriebe

Im erzeugnisgebundenen komplexen sozialistischen Wettbewerb sind von den Produktionsbetrieben folgende Aufgaben zu lösen:

Haupterzeugnisgruppe Transformatoren (O-Betrieb)

1. Planaufgaben

1.1. Warenproduktion (IAP)

..... TMDN = % zum Vorjahr

Schwerpunkte sind die termingerechte Lieferung von

— 10 Grenzleistungstransformatoren

— 14 66,6-MVA-Transformatoren für den Export

1.2. Steigerung der Arbeitsproduktivität auf % zum Vorjahr

1.3. Einsparung von Grundarbeiterstunden durch den Plan Neue Technik, TOM, 100 000 Stunden.

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. Forschung und Entwicklung

2.1.1. 250-MVA-Netztransformator

Mit der Entwicklung des 250-MVA-Netztrafos wird dem internationalen Stand entsprochen, und im Betrieb werden die Arbeitsproduktivität ge-

steigert sowie die Selbstkosten gesenkt.

Verantwortlich: O

Termin: K 4 — IV./66

2.1.2. Ölarmierter Trafo

Die Entwicklung dient der Steigerung der Grenzleistung unter Einhaltung des Bahnprofils und Senkung des Leistungsgewichtes um etwa 30 % durch Öleinsparung, Wegfall des Kessels usw.

Verantwortlich: O

Termin: K 5 — II./66

2.2. Einführung neuer Erzeugnisse

Der Plan „Einführung neuer Erzeugnisse“ ist 1966 termingerecht zu realisieren. Schwerpunkte sind:

— Loktrafo BMKRWQ 6301/10

Termin: I./66

— Stromrichtertransformator

IDRQF 4001/10

Termin: II./66

Verantwortlich: O

2.3. Sicherung des Planes der Qualität

2.3.1. Sicherung aller Bedingungen im Bereich des Transformatorenbaubetriebes entsprechend der DAMW-Vorschrift DAMW-N 30 — 203, damit folgende Erzeugnisse im Jahre 1966 auf das Gütezeichen „Q“ klassifiziert werden können:

— MKRWF 50 002/220 E im Januar 1966

— KDRF 160 002/220 E im Januar 1966

— KWF 125 002/380 E und

RWF 40 002/220 im Februar 1966

Verantwortlich: O

2.3.2. Die konstruktiven und technologischen Bedingungen der Gleichrichtertransformatoren IDUQF und PDUQF sowie des Lokomotivtransformators BMKRW 3151/15 werden überprüft und verbessert, damit für diese das Gütezeichen „Q“ im Jahre 1966 erneut verliehen werden kann.

Verantwortlich: O

Termin: II./66

2.3.3. Festlegung von NF-Vorschriften für die Lackierung von Isolierpapier und die Herstellung von Isolierrohren und Preßteilen in Eigenfertigung, Reparatur der Wickelmaschine 2 und Umbau der Lackiermaschine.

Verantwortlich: O

Termin: I./66

2.4. Technisch-organisatorische Maßnahmen

2.4.1. Als technologische Verfahren werden neu in die Fertigung u. a. eingeführt:

— Verkleben von Kernen für Drosselspulen — II./66

— Mechanisches Fiedern der Wickelpapierisolation an Lagenspulen während des Wickelprozesses I./66

— Eine neue Technologie Schirmschle — I./66

— Einsatz von Hartmetallmessern an der Texturblechstraße

— Kerbquetschverbindungen für Massivleiter — III./66

— Gummidichtungen — III./66

2.4.2. Entwicklung des Neuerungswesens

Der aus der Neuererbewegung stammende Anteil der Selbstkostenreduzierung soll 1966 485 TMDN betragen und die Bearbeitungszeit von Neuerererschlägen 9 Wochen übersteigen.

Verantwortlich: OTN

Termin: quartalsweise

2.5. Rekonstruktion

Beginn der Rekonstruktion IV./66, bis zum I./68 abzuschließen

Verantwortlich: T

3. Qualifizierung

Die Qualifizierung der Arbeitskräfte ist entsprechend dem Kaderpersonalprogramm des Betriebes O durchzuführen. Schwerpunkte für das Jahr 1966 sind:

3.1. Qualifizierung am Arbeitsplatz

— Schulung für das Nachglühen Texturblech

— Schulung für das Verkleben Kernen für Drosselspulen für Trafo bis 10 MVA Leistung mit Rembrandtin

Schulung zur Einführung des
Krafas BMKRWQ 6301/10
verantwortlich: O
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2. Qualifizierung technischer
Nachwuchskader
mit allen Kollegen sind Studienför-
derungsverträge und Perspektiv-
pläne für den Einsatz der Kollegen
nach Beendigung des Studiums ab-
zuschließen.
verantwortlich: O, W
Termin: II./66

3. Qualifizierung von Facharbei-
tern
Die Ausbildung von Wicklern für
Hochspannungsschaltgeräte ist ab 1966 auf das
Niveau einer Facharbeiterausbildung
heben. Dazu sind die notwendigen
Unterlagen, wie Berufsbild und Aus-
bildungsplan, zu erarbeiten und
durch die staatlichen Organe bestä-
tigen zu lassen.
verantwortlich: O, W
Termin: II./66

Anwendung ökonomischer Maßnahmen

1. Zur Erhöhung der ökonomischen
Wirksamkeit der Lohnform im
Hochspannungstransformatorenbau werden in

den einzelnen Brigaden etappen-
weise Plannormen eingeführt. Als
Basis dafür sind technisch begrün-
dete Arbeitsnormen für folgende Er-
zeugnisse auszuarbeiten:
— 380-KV-Transformatoren ein-
schließlich Stelltransformatoren
— KDRF 160002/220 E
— MKRWF 50002/220 E
verantwortlich: T, O, W
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

5. Gesundheits- und Arbeits- schutz

5.1. Erhöhung der technischen
Sicherheit in Gtr — die Hochkräne
sind mit UKW-Sprechfunkgeräten
auszurüsten.
verantwortlich: O
Termin: I./66

5.2. Um die Arbeitsbedingungen der
Hochkranfahrer zu verbessern, sind
in den Krankabinen Ventilatoren
einzubauen.
verantwortlich: T
Termin: II./66

5.3. Die Beleuchtung in der Halle B
ist generell zu verbessern.
verantwortlich: T
Termin: 28. Februar 1966

— KHAF 1 — 220/E/2000 — 2E/D
— KHAF 1 — 380/E/2000 — D
— KHAF 1 — 380/E/2000 — E/D
— KHAF 1 — 220/E/2000 — L/D
— KHAF 1 — 220/E/2000 — E/U/D
verantwortlich: F
Termin: 28. Februar 1966

2.4. Technisch-organisatorische Maß-
nahmen

2.4.1. Zur Senkung der Material-
kosten beim Schalter D3AF6 sind
folgende Maßnahmen zu realisieren:
— Verringerung der Wandstärke bei
den Epoglaszylindern

— Entwicklung eines Schaltkam-
merüberwurfs für Innenraumschal-
ter 110 kV

— Materialänderung der Steuerwel-
len im Doppelschaltkopf

— Umstellung der Kittflansche von
Aluminium in Grauguß

verantwortlich: F
Termin: quartalsweise

2.4.2. Zur Senkung des Arbeitszeitauf-
wandes sind folgende wesentliche
technisch-organisatorische Maßnah-
men durchzuführen:

— Fertigung von vertikalen
Scherentrennern 110 kV unter weit-
estgehender Verwendung der Bau-
teile des Horizontalscherentrenners
— Aufnahme der Serienproduktion
für kombinierte Trennschalter
220 kV

— Einsatz der Bandsäge in As/Sw
zum Trennen von Chrom-Nickel-
Stählen

verantwortlich: F
Termin: quartalsweise

2.4.3. Zur besseren Einbeziehung der
Frauen und Mädchen in die Neuerer-
arbeit im Bereich der AGL II wer-
den in Verantwortung der AGL in
Verbindung mit der Technologie zu-
sammen mit den Frauen und Mäd-
chen Beratungen zu diesem Problem
geführt. Dabei sind die guten Bei-
spiele von Btm und FTV/Wa auszu-
werten.

verantwortlich: AGL
Termin: quartalsweise

2.5. Im Jahre 1966 sind folgende
Rekonstruktionsmaßnahmen im Be-
trieb Schalterbau zu beginnen:

2.5.1. Objekt 19, Bereitstellungslager
Schalterbau

Beginn der Rekonstruktion: III./66

Abschluß: III./67

2.5.2. Objekt 21, Stanzerei und
Schlosserei (Halle 121 a)

Beginn der Rekonstruktion: III./66

Abschluß: III./67

2.5.3. Objekt 22, Vorwerkstatt
(Halle 74)

Beginn der Rekonstruktion: II./66

Abschluß: III./67

2.5.4. Objekt 23, Vorwerkstatt
(Halle 77)

Beginn der Rekonstruktion: III./66

Abschluß: I./67

verantwortlich: F, T

3. Qualifizierung

3.1. Durchführung eines Lehrganges
zur Einführung der 160-at-Druck-
luftanlage in die Produktion.

verantwortlich: F, W
Termin: 28. Februar 1966

3.2. Durchführung eines Lehrganges
über die Arbeitsweise des Leistungs-
schalters D3AF6.

verantwortlich: F, W
Termin: 31. Januar 1966

3.3. Durchführung eines Dispen-
tenlehrganges für Kolleginnen und
Kollegen von FF.

verantwortlich: F
Termin: IV./65 bis II./66

4. Anwendung ökonomischer Maßnahmen

4.1. Im Rahmen von Maßnahmen
zur Einhaltung der geplanten
Arbeitskräfte und des Lohnfonds
sind für die im Jahre 1965 und 1966
in die Produktion übernommenen
Geräte Arbeitsnormen zu erarbeiten:
— Leistungsschalter D3AF6 (Mon-
tage)

— HH-Sicherungen
— Leistungs- und Trennschalter
66 kV

4.2. Im Rahmen des sozialistischen
Massenwettbewerbes sind in den
Abteilungen MW 3 und MW 4, in
denen eine große Anzahl Jugend-
licher arbeitet, spezifische Formen
der öffentlichen Führung von
Jugendwettbewerben zu organisie-
ren und durchzuführen.

verantwortlich: F
Termin: I./66

4.3. Mit den besten Jugendlichen
unseres Betriebes werden in Verbin-
dung mit dem Zirkel Junger Sozia-
listen Bildungsfahrten ins Armee-
museum Potsdam und nach Pren-
den organisiert und durchgeführt.

verantwortlich: F, FDJ-Leitung
Termine zur Kontrolle: quartals-
weise

5. Gesundheits- und Arbeits- schutz

5.1. Maßnahmen zur Erleichterung
der körperlichen schweren Arbeit
und zur schrittweisen Beseitigung
der Arbeiterschwernisse.

5.1.1. Die Arbeitsmaschinen in der
Abteilung WOA sind weitestgehend
geräusch- und schwingungsdämp-
fend aufzustellen, um die Lärm-
belästigung, der die Kollegen der
Abteilung FTV ausgesetzt sind, zu
beseitigen. Gleichzeitig ist in FTV
ein Lärmdämmungsschutz an der
Decke anzubringen.

verantwortlich: T, F
Termin: II./66

5.1.2. Um auftretende Lärmbelästi-
gungen durch Schaltgeräte weitmög-
lichst auszuschalten, sind entspre-
chende Projekte anzufertigen und
Maßnahmen zu ergreifen, die eine
Realisierung dieser Projekte 1967
sicherstellen.

verantwortlich: T, F
Termin für die Ausarbeitung des
Projektes: III./66

5.1.3. In der Technologie des Schal-
terbaues ist zur Beseitigung der
Staubbelästigung ein Fußbodenbelag
aufzubringen.

verantwortlich: T
Termin: II./66

6. Arbeits- und Lebens- bedingungen

6.1. Für die Werkstätten MW 3 und
MW 5 sind in Halle 77 ein kombi-
nierter und ein Getränkeautomat
aufzustellen.

verantwortlich: WV
Termin:

6.2. Die Garderoben für die Abtei-
lung FTV sind zu renovieren und
mit Garderobenschränken neu aus-
zustatten.

verantwortlich: WV
Termin:

6.3. Die Realisierung für die Maß-
nahmen, die für den Schalterbau
vorgesehen sind, wird quartalsweise
durch die Arbeiterkontrolleure der
AGL 2 zusammen mit dem Betriebs-
leiter kontrolliert.

verantwortlich: Betriebsleiter
Termin: quartalsweise

Haupterzeugnisgruppe Hochspannungsschaltgeräte (F-Betrieb)

1. Planaufgaben

1.1. Warenproduktion (IAP) auf
... % zum Vorjahr

Schwerpunktmäßig sind terminge-
recht zu liefern:

— Druckluftleistungsschalter
D3AF6

— die neu in die Produktion einzu-
führenden Erzeugnisse

1.2. Steigerung der Arbeitsproduktivi-
tät auf ... % zum Vorjahr

1.3. Einsparung von Grundarbeiter-
stunden durch Plan Neue Technik,
TOM, ... Stunden

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. Forschung und Entwicklung

2.1.1. Entsprechend den Festlegungen
im Plan Neue Technik sind für fol-
gende Themen die geplanten Ent-
wicklungsstufen zu realisieren:

— 66-KV-Leistungsschalter UK 11

— II./66

UK 12 — IV./66

— Trenner für Kuppelschaltfelder

UK 11 — IV./66

— HH-Sicherungen für Gs und Ws

UK 12 — IV./66

verantwortlich: F

2.1.2. Entwicklung eines Ofenschalt-
ers der DCI-21-Reihe mit einer
garantierten Schaltzahl von 10 000
und mehr

verantwortlich: F

Termin: II./66

2.2. Einführung neuer Erzeugnisse

Der Plan „Einführung neuer Erzeug-
nisse in die Produktion“ ist 1966 ter-
mingemäß zu realisieren. Schwer-
punkte sind:

— Druckluftleistungsschalter D3AF6
380 kV (/66)

— HH-Sicherungen (/66)

— 66-kV-Leistungsschalter und
Trenner (/66)

— 160-at-Druckluftzeugungs-
anlage (/66)

verantwortlich: F, T
Termin: quartalsweise

2.3. Erreichung des Gütezeichens „Q“

Der Plan zur Erreichung des Güte-
zeichens „Q“ ist für folgende Er-
zeugnisgruppen termingemäß zu er-
füllen:

2.3.1. Alle Modifikationen der Trenn-
schalter PHAI, KHAF und PHAF
(außer 66 kV)

verantwortlich: F
Termin: I./66

2.3.2. Einführung und Anwendung
einer modernen Technologie für die
Herstellung von Gleichspannungs-
sicherungen mit einem hohen
Mechanisierungsgrad als Vorausset-
zung für die Klassifizierung der
Gs-HHv-Sicherungen auf „Q“.

verantwortlich: F
Termin: II./66

2.3.3. Durchführung konstruktiver
Maßnahmen bei Wandschaltern des
Typs DCI 21 zur Erhaltung des
bereits verliehenen Gütezeichens „1“
für bestimmte Wandschalertypen.

verantwortlich: F
Termin: I./66

2.3.4. Sicherung und Verbesserung
aller der bei der Tiefenprüfung zur
Klassifizierung auf das Gütezeichen
„Q“ vorhanden gewesenen Bedin-
gungen zur Wiedererlangung des
Gütezeichens „Q“ für folgende Tren-
nertypen:

— PHAF 1 — 110/2000 — D

— PHAF 1 — 110/2000 — E/D

— KHAF 1 — 220/E/2000 — D

— KHAF 1 — 220/E/2000 — E/D

Haupterzeugnisgruppe

Wandler und Stufenschalter

(R-Betrieb)

1. Planaufgaben

1.1. Steigerung der Warenproduktion (IAP) auf % zum Vorjahr.

1.2. Steigerung der Arbeitsproduktivität auf % zum Vorjahr

1.3. Einsparung von Grundarbeitsstunden durch den Plan Neue Technik, TOM, von 105 000 Stunden
Im Jahre 1966 sind dabei insbesondere folgende Schwerpunkte zu lösen:

— Sicherung der Erfüllung der Exportplantermine

— Sicherung der termingerechten Zulieferung von Stufenschaltwerken für den O-Betrieb und TuR Dresden

— Sicherung der termingerechten Zulieferung für die Transduktorenfertigung und der technologischen Betreuung der Betriebsberufsschule.

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. Plan Neue Technik, Teil 1 (Forschung und Entwicklung)

2.1.1. Abschluß der Konstruktion für Stufenschalter SCV 1—110 (150/1000 A — 1/16/1) für Spartransformatoren (CSSR-Export)

Verantwortlich: RTS, OT

Termin: II./66

2.1.2. Abschluß der Entwicklung für Meßwandler der Reihe 60 mit der Reihe Ük 11 per 31. Dezember 66 und Parallellauf von Meßwandlern dieser Reihenspannung im Rahmen des Planes „Einführung neuer Erzeugnisse“ im IV./66

Verantwortlich: RT

Termin: IV./66

2.1.3. Zur Steigerung der Arbeitsproduktivität werden mechanisiert zu fertigende Meßwandler Reihe 110 entwickelt.

Verantwortlich: R

Termine: Ük 6 — II./66

Ük 7 — IV./66

2.1.4. Das F- und E-Thema „Entwicklung von Rasenmähern“, Type LSM 50 mit erweiterter Schnittbreite, ist 1966 mit Ük 12 abzuschließen.

Verantwortlich für die termingerechte Anlieferung der Werkzeuge: T

Termin: I./66

Verantwortlich für den Bau der O-Serie: R/Kg

Abschlußtermin: 30. April 1966

Verantwortlich für Überleitung in die Fertigung: RT

Termin: III./66

2.2. Plan „Einführung neuer Erzeugnisse“

Der Plan „Einführung neuer Erzeugnisse“ in die Produktion ist 1966 termingemäß zu realisieren. Schwerpunkte sind:

2.2.1. Meßwandler mit Luftabschluß — Termin ab I./66

2.2.2. Meßwandler der Reihe 60 . . . 66 — Termin ab IV./66

2.2.3. Stufenschalter SCV 1—35/800Au.110/800 A — Termin ab I./66
Stufenschalter SCV 2—35/200Au.110/200 A

Verantwortlich: R, T

2.3. Sicherung des Planes der Qualität

2.3.1. Schaffung und Sicherung aller Bedingungen entsprechend der DAMW-Vorschrift DAMW-N 30 —

203, damit im Jahre 1966 folgende Erzeugnisse auf das Gütezeichen „Q“ klassifiziert werden können:

— EIS 110 mit hermetischem Luftabschluß

im März 1966

— EIS 220 mit hermetischem Luftabschluß

im März 1966

Sicherung der termingerechten Vorbereitung im Jahre 1966 für die Klassifizierung Anfang 1967

— IT 66 mit Luftabschluß

im I./67

— ET 66 mit Luftabschluß

im I./67

Verantwortlich: R

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.3.2. Exakte technologische Vorbereitung und Durchführung der Fertigung zur Produktion von Stufenschaltern neuer Konstruktion zur Senkung der Ausschußquote und Erhöhung ihrer Funktionssicherheit und -tüchtigkeit.

Verantwortlich: R

Termin: II./66

2.4. Technisch-organisatorische Maßnahmen

2.4.1. Im Zusammenhang mit der neuen Kernschichtvorrichtung und einer fließenden Kernfertigung ist die Dosierungsanlage für Kernbleche an den Stanzautomaten fertigzustellen.

Verantwortlich: R

Termin: II./66

2.4.2. Zwecks Einsparung an manueller Arbeitszeit und damit Erreichung höherer Arbeitsproduktivität ist die Neuanschaffung einer Isoliermaschine für Primärwickel im Hinblick auf die mechanisierte Wandlerfertigung von entscheidender Bedeutung.

Verantwortlich: R

Termin: II./66

2.4.3. Verbesserung der Fertigung der Malteserscheiben durch Anwendung programmgesteuerter Zusatzeinrichtungen.

Verantwortlich: R

Termin: III./66

3. Qualifizierung

3.1. Zur Erhöhung der Qualitätsarbeit in den Vorwerkstätten sind die Kollegen ohne Facharbeiterabschluß für die Qualifizierung zum Facharbeiter zu gewinnen.

Verantwortlich: R

Termin: I./66

3.2. Durchführung eines Qualifizierungslehrganges in RF über die Aufgaben und Arbeitsweise der Produktionslenkung.

Verantwortlich: RF

Termin: I./66

3.3. In der Abteilung Svw wird eine Jugendbrigade gebildet. Bei der Bildung dieser Brigade werden den Jugendlichen konkrete Aufgaben gestellt. Auf dieser Grundlage wird

eine Verbesserung der Jugendarbeit in Rummelsburg erreicht.

Verantwortlich: R

Termin: I./66

3.4. Ähnlich wie in den Vorwerkstätten des Schalterbaues müssen in den Abteilungen, wo überwiegend Jugendliche beschäftigt sind, im Rahmen des sozialistischen Massenwettbewerbes spezielle Formen von Jugendwettbewerben organisiert werden (z. B. Bester Jungdreher, -fräser, -bohrer usw.)

Verantwortlich: R

Termin: I. oder II./66

4. Anwendung ökonomischer Hebel

4.1. Zur Einhaltung des Arbeitskräfteplanes und des Lohnfonds sowie zur Senkung der Fertigungskosten und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sind für alle neu in die Produktion übernommenen Erzeugnisse 1966 Arbeitsnormen zu erarbeiten; so z. B. für den Typ SCV-1-35 (110/400) 1.18.1

Verantwortlich: TVA

Termin: III./66

4.2. Bei der Einführung folgender Vorrichtungen sind neue technisch begründete Arbeitsnormen zu erarbeiten:

— dreiseitiges Kernschichten

— Rollenschneidemaschine

— Isoliermaschine

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

5. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen

5.1. Zur Verbesserung der Versorgung der 2. Schicht ist mit dem HO-Kreisbetrieb eine entsprechende Vereinbarung zu treffen.

Verantwortlich: R

Termin: I./66

5.2. Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

— Renovierung des Speiseraumes und Anbringen einer Entlüftung — II./66

— Renovierung von zwei Garderobenräumen und Streichen der Garderobenschränke mit farblosem Lack — II./66

— Die Garderobenschränke sind mit Schwarz-Weiß-Klappen auszurüsten, und in den Garderobenräumen sind zusätzliche Sitzplätze zu schaffen. — I./66

Verantwortlich: R

5.3. Zur Verbesserung der Arbeiterversorgung und des Essenangebotes sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

— Anschaffung eines 6-Loch-Herdes

— Vervollständigung des Küchengeräts und der Bestecke

— Ausgabe neuer Kittel für der Werkküche beschäftigten

— Neubestellung des Speiseraumes (etwa 80 Stühle) und Ergänzung Spretlacartische (etwa 15 Tische)

— Anbringung von Sonnenschutzgardinen im Speiseraum

Termin: II./66

— Anschaffung von zwei Heißwasserspeichern zum Getränkheizen für die Hallen 4 und 5

— Anschaffung von 10 Gartenstühlen

— Schaffung von zusätzlichen Stückdecken in der Wickelei, Halle 4 und 5 (insgesamt 45 Sitzgelegenheiten und 9 Tische)

— Anschaffung eines Getränkeautomaten für die Halle 5

— Anschaffung von 50 neuen derobenschränken

Verantwortlich: WV

Termin: II. und III./66

5.4. Zur Verbesserung des Stückangebots in der Betriebskantine wird mit dem VEB Lagerwerk „Josef Orlopp“ KG Berlin eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Verantwortlich: R

Termin: I./66

6. Vorbeugender Gesundheitsschutz und Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes

6.1. Um die Temperatur in den Gebäuden der Halle 1 zu reduzieren ist die Installation einer Entlüftung der darunterliegenden Verteilstation auszuführen.

Verantwortlich: RT

Termin: III./66

6.2. Um Verbrühungen der Kollegen an den Waschstellen zu vermeiden werden die sich hier z. Z. befindlichen Einzelzapfstellen durch Mischbatterien ersetzt.

Verantwortlich: RT

Termin: I.—III./66

6.3. Zur Arbeitserleichterung und Schutz gegen Unfälle ist für die Werkstatt Svw ein zentraler Sperrbunker aufzubauen.

Verantwortlich: RT

Termin: I./66

6.4. Verschalen des Ganges Speiseraum zur Wärmeabdämmung und Geruchsbeseitigung aus Produktionsräumen sowie Anbringen einer Absaugvorrichtung in der Betriebsküche.

Verantwortlich: R

Termin: III./66

Haupterzeugnisgruppe

Kessel- und Behälterbau

(N-Betrieb)

1. Planaufgaben

1.1. Warenproduktion (IAP) % zum Vorjahr

1.2. Steigerung der Arbeitsproduktivität auf % zum Vorjahr

1.3. Einsparung an Grundarbeitsstunden durch Plan Neue Technik, TOM 58 000 Stunden.

2. Einführung neuer Erzeugnisse

2.1. Termingerechte und vorfristige Auslieferung aller Exportaufträge zur Sicherung der EA-Termine. Schwerpunkte sind dabei:

— 66,6-MVA-Trafos für die CSSR

Druckluftherzeugungsanlagen für
in Ägypten und die Türkei
verantwortlich: N
Min zur Kontrolle: quartalsweise
Termingerechte Zulieferung aller
Ergebnisse, die als
Typenprüfung
Neue Technik
für das 380-kV-Programm ge-
tigt werden, und zwar:
für O = 380-kV-Brückenkästen
für F = 380-kV-Klapptrenner
für R = 380-kV-Wandler
verantwortlich: N
Min zur Kontrolle: quartalsweise
Sicherung des Planes der Quali-
Maßnahmen zur Verbesserung
Oberflächenqualität
1. Schaffung einer provisori-
Anlage zum Entfetten und
behandeln in Halle 401
verantwortlich: T
Min: I./66
2. Zur Vorbereitung der Rekon-
struktionsmaßnahme „Oberflächen-
behandlung“, bestehend aus Entzun-
win, Entrosten, Entfetten, Farb-
behandlung, Metallspritzen und
Behandlung, und der Folge-
maßnahmen in N seitens T und N ist
Aufgabenstellung zu erarbeiten
den übergeordneten Organen
Bestätigung vorzulegen.
verantwortlich: T, N
Min: III./66
3. Veränderung der Technologie
Farbbehandlung von Wellblech-
n nach dem Neuerervorschlag
Kollegen Klatt (Spritzen der
nde als Einzelteile vor der Mon-
teile).
verantwortlich: N
Min: 31. Januar 1966
2. Verbesserung der Qualität
durch Einhaltung der technologi-
schen Disziplin
2.1. Einführung einer verstärkten
rtigungsüberwachung durch den
etrieb N zur Verbesserung der
ualität bei folgenden Schwerpunk-
n:
Sauberkeit von Behältern
zentraler Zuschnitt
Schweißtechnik
verantwortlich: N
Min der Kontrolle: halbjährlich
3. Technologisch-organisatorische
Maßnahmen
durch verstärkte Einführung der
uen Technik und breite Einbe-
ehung der Arbeiterforscher und
euerer in das Betriebsgeschehen
uß eine Einsparung von
000 Grundarbeiterstunden erzielt
werden. Dabei sind folgende
Schwerpunkte zu lösen:
4.1. Abschluß des Probetriebes
er Vorkonservierungsanlage — Ter-
min: 31. Januar 1966
4.2. Erweiterung und Verbesserung
er automatischen Schweißverfahren
— Termin: 31. Dezember 1966
4.3. Erarbeitung von Maßnahmen
ur Erreichung ebener Dichtflächen
durch Verminderung des Schweiß-
erzuges — Termin: 30. Juni 1966
4.4. Verbesserung des Transportes
und Vermeidung von Transport-
beschädigungen durch Schaffung ge-
eigneter Transportausrüstungen —
Termin: 30. Juni 1966
4.5. Verstärkte Anwendung der
CO₂-Schweißung bei gleichzeitiger
Verbesserung der Qualität durch
Schaffung von entsprechenden Ein-
richtungen — Termin: 30. Juni und
1. Dezember 1966

2.4.6. Erprobung und Einführung der
Vorrichtungen für die Serienferti-
gung der Kugeldruckbehälter (160-
kp/cm² - Druckluftherzeugungsanlagen
— Termin: II./66
2.4.7. Erprobung und Einführung der
Vorrichtungen für die Serienferti-
gung der Untergestelle und Zusatz-
behälter des D3AF6 — Termin: II./66
2.4.8. Zur Verbesserung der Planung
des Fertigungsablaufes werden die
Arbeitspapiere für die festgelegten
Typen im Rahmen des II. Projektes
ablochfähig erarbeitet und die not-
wendigen Durchlaufpläne angefer-
tigt — Termin: 30. Juni 1966
verantwortlich: N
2.5. Rekonstruktion
2.5.1. Zur Verbesserung der Unter-
stellmöglichkeiten für die im Be-
trieb N eingesetzten Kraftfahrzeuge
und Geräte sind Garagen zu bauen.
verantwortlich: T
Termin: 31. Dezember 1966
2.5.2. Zur Verbesserung der Lager-
möglichkeiten und unter Berück-
sichtigung der Arbeitsschutzforde-
rungen ist für die im Betrieb erfor-
derlichen Druckgasflaschen ein ent-
sprechendes Lager zu errichten.
verantwortlich: T
Termin: 31. Dezember 1966
3. Qualifizierung
3.1. Qualifizierung der Frauen
Zum Studium der Finalprodukte, für
die N Baugruppen fertigt, sowie zur
Erhöhung des Verständnisses des
eigenen Fertigungsablaufes in N
sind für die Frauen Betriebsbesuche
in O, F, R und N zu organisieren.
verantwortlich: N und Frauenkom-
mission der AGL
Termin: N — I./66, R — II./66,
F — III./66, O — IV./66
3.2. Sonstige Qualifizierungsmaß-
nahmen
3.2.1. Für die Technologen des Be-
etriebes N sind Vorträge zur Weiter-
qualifizierung auf dem Gebiet
„Hochspannungsschaltgeräte und
Wandler“ mit einem anschließenden
Besuch eines Umspannwerkes zu
organisieren.
verantwortlich: W
Termin: III./66
3.2.2. Auf dem Gebiet der Schweiß-
technik werden von N nach beson-
derem Terminplan folgende Lehr-
gänge durchgeführt:
— CO₂-Schutzgasschweißung
— WIG-Schweißen (Grundlehrgang)
— E-Schweißer-Grundlehrgang
— A-Schweißer-Grundlehrgang
— Brennerlehrgang
verantwortlich: N
Termin zur Kontrolle: quartalsweise
**4. Anwendung ökonomischer
Hebel**
4.1. Einführung einer Leistungs-
abrechnung für den Betrieb N nach
Planverrechnungspreisen
4.1.1. Ausarbeitung des Planes 1966
und Aufschlüsselung auf Quartale.
verantwortlich: P
Termin: I./66
4.1.2. Auswertung der Leistungs-
abrechnung durch die zentrale Wett-
bewerbskommission bei der Ermitt-
lung des Siegerbetriebes im über-
betrieblichen Wettbewerb.
verantwortlich: W
Termin zur Kontrolle: quartalsweise
4.1.3. Auswertung der Ergebnisse der
Leistungsabrechnung, und der damit
ausgewiesenen Selbstkostensenkung
bei den Haupterzeugnissen mit hoher

Stückzahl (Wandler, Schalterunter-
gestelle) in Gewerkschaftsversamm-
lungen.
verantwortlich: N und AGL
Termin: III. und IV./66
4.1.4. Abrechnung des Planes ab
30. April 1966 monatlich.
Abrechnung der anteiligen Selbst-
kostensenkung bei den von N gefe-
tigten Baugruppen ab 30. Juni 1966
quartalsweise.
4.2. Einführung der Qualitätsentloh-
nung und der Qualitätsplaketten im
zentralen Zuschnitt, insbesondere
dem Brennzuschnitt.
verantwortlich: N, LQN
Termin: II./66
4.3. Schwerpunktmäßige Einführung
von neuen, dem technisch-wissen-
schaftlichen Stand entsprechenden
Arbeitsnormen im Kessel- und Ge-
stellbau (Kgb) und gegebenenfalls
Ausweis der Rückstandszeiten in den
Leistungslohnvorgaben.
verantwortlich: T, N
Termin: II./66
**5. Maßnahmen zur Verbesserung
des Gesundheits-
und Arbeitsschutzes in N**
5.1. Zur Erhöhung der Sicherheit
Brückenkastenbau ist die Brücken-
kastendrehvorrichtung zu mecha-
nisieren.
verantwortlich: N
Termin: I./66
5.2. Für den Transport in der Farb-
spritzerei ist ein explosionsgeschütz-
tes Fahrzeug zu beschaffen.
verantwortlich: N
Termin: I./66
5.3. Die Sanitätsstelle im Betriebsteil
N ist zu renovieren.
verantwortlich: N
Termin: I./66
5.4. Organisierung einer Reihen-
untersuchung zum frühzeitigen Er-
kennen von Krebserkrankungen bei
Frauen.
verantwortlich: N und Frauenkom-
mission der AGL
Termin: III./66
5.5. Organisierung einer Kosmetik-
beratung für die Kolleginnen in N.
verantwortlich: N und Frauenkom-
mission der AGL
Termin: III./66
5.6. Alle pneumatisch angetriebenen
Handgeräte sind quartalsweise zu
überprüfen.
verantwortlich: N
Termin zur Kontrolle: quartalsweise
5.7. Durchführung der Dachrepara-
tur in der Halle 401.
verantwortlich: T
Termin: 31. Mai 1966

5.8. Renovierung der Wasch- und
Umkleieräume des Gebäudes 405
nach Fertigstellung des Rohbaus des
zentralen Farbenlagers N.
verantwortlich: T
Termin: III./66
**6. Verbesserung der Arbeits-
und Lebensbedingungen
der Werktätigen**
6.1. Zur Finanzierung der kulturell-
sozialen Maßnahmen in N werden
aus dem Kultur- und Sozialfonds für
N insgesamt MDN zur Ver-
fügung gestellt.
verantwortlich: W
Termin: 31. Januar 1966
6.2. Abschluß einer Vereinbarung
mit dem Rat des Stadtbezirkes Pan-
kow und anderen volkswirtschaft-
lich wichtigen Betrieben (VEB Ham-
merwerk und Gesenkschmiede,
VEB Bergmann-Borsig) über ge-
meinsamen Ausbau und anteilige
Finanzierung von zusätzlichen Krip-
pen- und Kindergartenplätzen in den
Jahren 1966/67.
verantwortlich: W
Termin: I./66
6.3. Zur Verbesserung der Verkaufsk-
kultur wird die Verkaufsstelle in Zu-
sammenarbeit mit der KG Pankow
umgebaut (Durchbruch zum Speise-
raum).
verantwortlich: N
Termin: I./66
6.4. Beginn des Baues eines neuen
Speisehauses mit Garküche in N.
verantwortlich: T
Termin: III./66
6.5. Einrichtung einer Frühstücks-
ecke in Halle 414.
verantwortlich: N
Termin: II./66
6.6. Im Rahmen der Rekonstruktion
wird im Jahre 1966 mit dem Bau
eines Fahrrad- und Motorradstandes
begonnen.
verantwortlich: T
Termin: IV./66
6.7. Zur Sicherung einer besseren
Essenqualität aus der Werkküche
(HOG) von VEB Bergmann-Borsig
sind mit der Küchenleitung regel-
mäßig auf Grund der Hinweise der
Essenteilnehmer in N Aussprachen
durchzuführen.
verantwortlich: NWV und AGL
Die Kommission Arbeiterversorgung
der AGL kontrolliert regelmäßig die
Qualität des Mittagessens und nimmt
gegebenenfalls Einfluß auf die Be-
triebskantine des VEB Bergmann-
Borsig (HOG).
verantwortlich: AGL
Termin zur Kontrolle: quartalsweise
Betriebsberufsschule
1.3. Zur Verbesserung des Unter-
richtstages in der Produktion ist die
Sicherstellung des erkenntnisförder-
nden Unterrichtes für die Schüler des
UTP zu gewährleisten.
Organisation einer betrieblichen
Olympiade für die Schüler des poly-
technischen Unterrichtes.
verantwortlich: BBS
Termin: 1. April 1966
1.4. Ausarbeiten, Vermitteln und Er-
klären der Denk- und Lösungs-
schritte, der Heuristik des Friedens

Betriebsberufsschule

1. Planaufgaben Bildung und Erziehung

1.1. Sicherung und Erfüllung der
Stoffverteilungs- und der Klassen-
leiterpläne.
verantwortlich: BBS
Termin: quartalsweise
1.2. Verbesserung der Durchschnitts-
leistungen aller Schüler und Lehr-
linge um 0,1 Note in Theorie und
Praxis.
verantwortlich: BBS
Termin: 1. März 1966, 10. Juli 1966

1.3. Zur Verbesserung des Unter-
richtstages in der Produktion ist die
Sicherstellung des erkenntnisförder-
nden Unterrichtes für die Schüler des
UTP zu gewährleisten.
Organisation einer betrieblichen
Olympiade für die Schüler des poly-
technischen Unterrichtes.
verantwortlich: BBS
Termin: 1. April 1966
1.4. Ausarbeiten, Vermitteln und Er-
klären der Denk- und Lösungs-
schritte, der Heuristik des Friedens

und Lösens von technischen Problemen mit dem Ziel, die zukünftigen Facharbeiter zu befähigen, erfolgreich in der Neuererbewegung mitzuarbeiten.

Verantwortlich: BBS

Termin: 1. Februar 1966

1.5. Zur Verbesserung der Ausbildung und zur Erleichterung des Lernens der Schüler unserer BBS werden je ein Kabinett für Fremdsprachen (Phonokabinett) und BMSR-Technik aufgebaut.

Verantwortlich: BBS

Termin: 31. Dezember 1966

1.6. Entsprechend den Grundsätzen des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems sind naturwissenschaftlich begabte Schüler nach einem Durchlaufplan mit den wissenschaftlichen Einrichtungen bekannt zu machen. Dabei ist ihr Leistungsvermögen durch überdurchschnittliche Aufgabenstellung zu erhöhen.

Verantwortlich: BBS

Termin: 30. September 1966 zur Vorbereitung des Planes

1.2. Produktion

1.2.1. Termin- und qualitätsgerechte Auslieferung von

— 1050 Stück Transduktoren

— 243 Stück Motorantriebe

— 2143 Stück Druckluftantriebe

Verantwortlich: BBS

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.2.2. Für die Wirksamkeit des neuen Ausbildungssystems in der Betriebsberufsschule sowie für die Erfüllung der Produktionsaufgaben ist die Kontinuität im Produktionsprozeß entscheidend. Es ist deshalb erforder-

lich, einen Vorlauf der Arbeitspapiere sowie des Materials von 8 bzw. 5 Monaten zu gewährleisten.

Verantwortlich: P, R, KM

Termin: 1. Januar 1966

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. Durchführung des Forschungsauftrages der Staatlichen Plankommission zur Intensivierung des Unterrichts mit dem Ziel der Verkürzung der Lehrzeit am Beispiel einer Klasse.

Verantwortlich: BBS

Termin: 1. März 1966, 15. Juli 1966

2.2. Rekonstruktionsmaßnahmen

2.2.1. Vergrößerung der Produktionsfläche für Motorantriebe in Halle 319.

Verantwortlich: BBS

Termin: 28. Februar 1966

2.2.2. Installierung von Gasanschlüssen für 10 Wickelmaschinen in Halle 319.

Verantwortlich: T

Termin: 31. August 1966

2.2.3. Fertigstellung der Druckluftleitung in der Halle 319 und 321.

Verantwortlich: T

Termin: 30. Juni 1966

2.2.4. Einrichtung eines Lehrmeister-vorbereitungsraumes (Raum 110).

Verantwortlich: BBS

Termin: I./1966

3. Qualifizierung

3.1. Für die Lehrobermeister, Lehrmeister und Lehrer werden monatlich pädagogische Lesungen mit dem

Ziel der planmäßigen Weiterbildung durchgeführt.

Verantwortlich: BBS

Termin: quartalsweise

3.2. Fachlich methodische Weiterbildung des pädagogischen Personals durch die Leiter der Methodischen Kommission.

Verantwortlich: BBS

Termin: quartalsweise

4. Anwendung ökonomischer Hebel

4.1. Die Durchführung des sozialistischen Massenwettbewerbes der Lehrlinge und Schüler ist gemäß der Konzeption des Berufswettbewerbes zu sichern.

Verantwortlich: BBS

Termin: quartalsweise zur Kontrolle

4.2. Dem neuen Inhalt und den Organisationsformen des BWB entsprechend sind...

... von den Technischen Leitern der Betriebe Aufgabenstellungen aus den TOM-Plänen an Lehrlingskollektive zu übergeben;

Verantwortlich: Technische Leiter

Termin: 15. Januar 1966

... von TNN Aufgabenstellungen aus dem Zentralen Plan der Neuerer an Lehrlingskollektive zu übergeben.

Verantwortlich: T

Termin: 15. Januar 1966

4.3. Für die Durchsetzung des Prinzips der materiellen Interessiertheit im gesamten System der Berufsausbildung bestehen noch keine einwandfreien Grundlagen; deshalb wird an unserer Betriebsberuf-

schule für eine Klasse ein System von Maßnahmen zur Anwendung ökonomischer Hebel erprobt. dem Ziel, die Leistungen der Lehrlinge in Theorie und Praxis zu verbessern, um eventuell ab 1. September 1966 diese Regelung generell der Betriebsberufsschule einzuführen.

Verantwortlich: BBS

Termin: 15. Juli 1966

5. Gesundheits- und Arbeitsschutz

5.1. Auf Grund der ständig steigenden Anzahl der Lehrlinge Erweiterung der Garderobekapazität.

Verantwortlich: T

Termin: 31. August 1966

5.2. Die Waschanlage und die Brauanlage im Betrieb der Lehrwerkstatt werden erneuert.

Verantwortlich: T

Termin: 28. Februar 1966

6. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werk tätigen

6.1. Renovierung des Speisesaals sowie der Treppenaufgänge. reichende Ausgestaltung des Speisesaals mit Tischen und Stühlen.

Verantwortlich: T, W

Termin: I./1966

6.2. Aufstellung von zwei zweckautomaten zur besseren Versorgung.

Verantwortlich: WV

Termin: II./1966

II.

Komplexe Aufgaben der Direktionsbereiche

Bereich des Technischen Direktors

1. Planaufgaben

1.1 Erfüllung der Warenproduktion in Höhe von 830 TMDN.

1.2 Erfüllung des TOM-Planes mit einer Selbstkostensenkung von 2,7 Mio. MDN und 350 000 Produktionsgrundarbeiterstunden.

1.3 Erfüllung der F- und E-Themen und rationellste Inanspruchnahme der dazu geplanten Mittel.

1.4 Die Realisierung der im Rekonstruktionsplan festgelegten Objekte ist termingerecht unter Einhaltung der Arbeitssicherheit zu gewährleisten.

1.5 Der Plan der Erhaltung ist termingerecht zu realisieren.

1.6 Die gesetzlichen Termine zur betrieblichen Überprüfung der überwachungspflichtigen Anlagen sind einzuhalten.

1.7 Zur Erhaltung unseres Anlage-

vermögens ist ein Plan der vorbeugenden Reparaturen in Verbindung mit den Betrieben aufzustellen. Die darin gestellten Termine sind fristgemäß zu realisieren.

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. In den monatlich beim Technischen Direktor durchzuführenden Rechenschaftslegungen der Technischen Leiter der Betriebe werden als Schwerpunkte der Erfüllungsstand der F- und E-Themen sowie die Kontrolle des Planes der Einführung neuer Erzeugnisse und der Qualität behandelt.

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2. Beurteilung der im Stufenschalterbau und in der D3AF6-Fertigung eingesetzten Werkzeugmaschinen auf ihre Arbeitsgüte. Es wird ein Programm für den planmäßigen Austausch von Werkzeugmaschinen niedrigster Arbeitsgüte gegen solche, die den Fertigungsanforderungen genügen, für 1966 ausgearbeitet.

Verantwortlich: T

Termin: 31. Januar 1966

2.3. Überprüfung der Möglichkeiten und Erfordernisse für alle Behälterflächen und Bauteile (Preßeisen), die unter Öl stehen, an Stelle Bakelitlack Rg 6 zu verwenden.

Verantwortlich: T

Termin: 30. Juni 1966

2.4. Unterstützung der Betriebe bei der Bereitstellung von Funktionskontrollehren.

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.5. In Zusammenarbeit mit den Betrieben ist zu gewährleisten, daß die TOM-Auflagen 1967 bis zum 7. Oktober 1966 mit 100 Prozent und bis zum 31. Dezember 1966 mit 120 Prozent

durch technisch-organisatorische Maßnahmen gedeckt sind.

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: 30. September 1966, 31. Dezember 1966

2.6. Zur weiteren Entfaltung schöpferischer Kräfte der Neuererbewegung wird eine solche Anleitung und Unterstützung in den Betrieben und Bereichen gegeben, daß im Planjahr 1966 durch die Neuererbewegung eine Selbstkostensenkung von 1,2 Mio. MDN erreicht wird und die durchschnittliche Arbeitsdauer der Neuerer um etwa 9 Wochen nicht übersteigt.

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.7. Termingerechte Fertigstellung der Investitionsvorhaben im Zweigwerk Wilhelminenhofstr. 92 zur Zentralisierung des Lagerwesens.

Verantwortlich: T

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.8. Schaffung der Baufreiheit für das Hauptwerk zur Aufnahme der

Systemarbeiten für Umbau der Halle 74, Aufstockung des Spreerbaudes, Bereitstellungs- und Spritzerei für den Schalterbau, Anbau an die Halle 121a für As und Umbau der neuen Isolierstofffertigung.

Verantwortlich: T
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

9. Erarbeitung eines Vorschlages zur Freimachung der Bürobaracke im Aufbau der Isolierstofffertigung und zwischenzeitliche Unterbringung der Mitarbeiter von TV und TI bis zur Realisierung der geplanten Büroräume.

Verantwortlich: T
Termin: 31. März 1966

10. Herstellung der vertraglichen Bindung zur Sicherung der Projektierungs- und Realisierungsbetriebe die Rekonstruktionsmaßnahmen 1967. Dies sind u. a.

Umbau des Großtrafoprüffeldes

Umbau des Hallenschiffes 1 und der Galerie

Umbau des Gebäudes 79 (Speise-saal)

Umbau des Mitteltrafoprüffeldes

Umbau des Hallenschiffes 7 Stufe für Labors)

— Neubau der Bereitstellungslager der Vorwerkstätten

— Umbau der Schaltermontage (2. Stufe)

— Hofbefestigung im Gelände Wilhelmshofstr. 92.

Verantwortlich: T
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.11. Umsetzung der Versuchswerkstatt in Verbindung mit dem Sondermaschinenbau als Grundlage für den Abriß des Laborgebäudes zum Aufbau des neuen Großtransformatorprüffeldes im Rahmen der Rekonstruktion.

Verantwortlich: T
Termin: 31. Dezember 1966

3. Anwendung ökonomischer Hebel

3.1. Die Aufgaben, die sich aus der Direktive „Neue Technik — neue Normen“ ergeben, sind allseitig und termingerech zu realisieren. Dabei ist auf jeden Fall die schöpferische Mitarbeit der Werkstätigen zu sichern.

Verantwortlich: T
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.2. Bildung eines Jugend-Neuerer-Aktivs (unter Einbeziehung erfahrener Arbeiter) in KT mit der Zielstellung, Vorrichtungen und Speziallademittel für den qualitätsgerechten, sicheren Transport von Teilen und Fertigerzeugnissen des Schalterbaus zu schaffen.

Verantwortlich: K
Termin: laufend

3.3. Unterstützung des in Wt bestehenden Kollektivs zur nochmaligen Erringung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Verantwortlich: K
Termin: laufend

gen Erringung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Verantwortlich: K
Termin: laufend

4. Gesundheits- und Arbeitsschutz

4.1. Anbringen einer Warmluftschleuse in Vsp.

Verantwortlich: T
Termin: 31. Oktober 1966

Bereich des Produktionsdirektors

1. Erfüllung der staatlichen Aufgaben

1.1. Montageleistungen — Reparaturen durch Abschluß von Leistungsverträgen, die den Kapazitätsmöglichkeiten der Abteilung Außendienst entsprechen.

Verantwortlich: P
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.2. Durchführung der Hauptterminkontrolle der Produktionsvorbereitung und Auswertung in den monatlichen Plankontrollbesprechungen zum Zwecke der Sicherung eines kontinuierlichen Produktionsablaufes entsprechend dem Jahresfertigungsprogramm.

Verantwortlich: P
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.3. Bilanzierung und Koordinierung der Zulieferungen der Betriebe untereinander sowie der Warenproduktion, zur Aufstellung des Jahresfertigungsprogrammes 1967 sowie rechtzeitige Auslösung der Fertigungsaufträge zur Sicherung einer planmäßigen Produktionsvorbereitung.

Verantwortlich: P
Termin für 1. Planentwurf 1967: 15. Februar 1966

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. Kontrolle der Betriebe zur Sicherung der planmäßigen Bereitstellung von Prüfmustern zur ordnungsgemäßen Durchführung von Typenprüfungen zum Zwecke der Klassifizierung der Erzeugnisse.

Verantwortlich: P
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

Verantwortlich: P
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3. Qualifizierung

3.1. Zur Qualifizierung als Voraussetzung für den Aufbau eines Auslandskundendienstes besuchen

— 15 Außenmonteure von 1965 bis 1967 einen Meisterlehrgang

— 5 Montageingenieure einen Fremdsprachenlehrgang

Verantwortlich: P, Betriebsakademie
Termin zur Kontrolle: III./1966

3.2. Um die Abteilung Außendienst in die Lage zu versetzen, den verstärkten Anforderungen zur Montage unserer Erzeugnisse gerecht zu werden, sind in verstärktem Maße die besten Facharbeiter aus den Montageabteilungen der Betriebe in die Abteilung PA zu delegieren. Hierzu sind für das Jahr 1966 und für die Folgejahre entsprechende Vereinbarungen zwischen P und dem Betriebsleiter abzuschließen.

Verantwortlich: P
Termin: für 1966 bis zum 31. März 1966, für Perspektive bis zum 30. September 1966

Bereich des Direktors für Beschaffung und Absatz

Erfüllung der staatlichen Aufgaben

1. Abdeckung der Produktionspläne sowie der Exportaufträge 1966 und 1967 mit Aufträgen.

Verantwortlich: K
Termin: für das Planjahr 1966: 28. Februar 1966, für das Planjahr 1967: 1. Oktober 1966

2. Erfüllung bzw. Übererfüllung des Umsatzplanes 1966 und damit Beitrag zur Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Verantwortlich: K
Termin der Auswertung: monatlich

3. Einhaltung der Richtsatzpläne für Material- und Fertigerzeugnisse.

Verantwortlich: K
Termin: laufend

4. Auf der Grundlage der betrieblichen Marktforschung sind die bestehenden Sortimentslücken im Angebot unserer Erzeugnisse zu schließen. Das bezieht sich in erster Linie auf die Klimafestmachung unserer Geräte und ist im Zusammenhang zu sehen mit den handelspolitischen Zielen entsprechend den Planaufgaben 1966 und 1967. Die entsprechenden Sortimentslisten sind zu erarbeiten.

Verantwortlich: K
Termin zur Vorlage der Sortimentslisten: 30. April 1966, 31. Juli 1966

5. Im Rahmen der Gesamtaufgabenstellung zur materialtechnischen Versorgung ist eine vordringliche Bereitstellung des Materials zur Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zu gewährleisten.

Verantwortlich: K
Termin: laufend, Kontrolle quartalsweise

6. Sicherung einer termin- und verlustlosen Umlagerung der Materialien im Rahmen der Rekonstruk-

tion der Objekte Halle 309, 316 und Farbenlager N.

Verantwortlich: K
Termin: Kontrolle quartalsweise, Abschluß IV./1966

1.7. Aufnahme von Qualitätsvereinbarungen in die Lieferverträge mit den Zulieferbetrieben hinsichtlich Werkstoff, Oberflächenbeschaffenheit, Toleranzen, Kontrollumfang und -methoden für Porzellane, chemische Erzeugnisse, Gußteile, Armaturen sowie Fertigbauteile und Walzmaterial.

Verantwortlich: K, entsprechend der konkreten Forderung von LQ und den Betrieben
Termin: laufend

2. Qualifizierung

2.1. Fortsetzung der Lehrganges über das Vertragssystem in der sozialistischen Wirtschaft.

Verantwortlich: WQ
Termin: laufend

2.2. Durchführung eines Lehrganges „Allgemeine Gerätekenntnisse“ in Verbindung mit weiteren technischen und ökonomischen Schwerpunkten.

Verantwortlich: WQ und K
Termin: April 1966

2.3. Mehrfachqualifizierung der Fahrer möglichst für alle Transportmittel, insbesondere jedoch für Gabelstapler, Dieselschlepper.

Verantwortlich: WQ und K
Termin: III./1966

3. Jugendförderungsplan

3.1. Qualifizierung weiterer jugendlicher Kolleginnen und Kollegen zum Facharbeiter, insbesondere Berufskraftfahrer, Kfz.-Schlosser und -Elektriker.

Verantwortlich: WQ und K
Termin: laufend, Kontrolle quartalsweise

1. Sozialistischer Wettbewerb

Im komplexen sozialistischen Wettbewerb ist der W-Bereich für die ökonomische Entwicklung des Betriebes verantwortlich. Der ökonomische Prozeß spiegelt sich insbesondere im Betriebsergebnis wider. Zur Sicherung der ökonomischen Aufgaben sind folgende Schwerpunkte zu lösen:

1.1. Unter Anleitung des W-Bereiches werden in den Betrieben Erzeugnisanalysen für die Haupterzeugnisse erarbeitet, in deren Ergebnis die Rentabilität des Erzeugnisses nachzuweisen ist. Der Anteil der Erzeugnisanalysen an der Gesamtproduktion ist wie folgt zu sichern:

- I./1966 20 Prozent
- I. — II./1966 20 Prozent
- I. — III./1966 30 Prozent
- I. — IV./1966 40 Prozent

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.2. Mit der Übertragung der Verantwortung für die künftige Preisbildung auf die Vereinigung Volkseigener Betriebe werden auch an die Preiskalkulation des W-Bereiches größere Anforderungen gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig, daß

— die Unterlagen der Industriepreisreform gründlich ausgewertet und die Ergebnisse für die weitere Verbesserung der Preisbildungsarbeit herangezogen werden,

— die Prinzipien und Methoden der Preisbildung für neue Erzeugnisse weiterentwickelt werden,

— Grundsätze für das stärkere Wirksamwerden des Preises als ökonomischer Hebel, insbesondere durch die Anwendung von Preis- und -abschlägen entsprechend dem neuen Vertragsgesetz bzw. zur Ver-

Bereich des Ökonomischen Direktors

besserung der Qualität der Erzeugnisse, erarbeitet werden.

1.3. Für die Beurteilung der Betriebe ist die Hauptkennziffer Gewinn die Grundlage. Sie dient gleichzeitig als Basis für die Zuführung zum Betriebsprämienfonds. Um die Betriebe nach ihrem erwirtschafteten Gewinn beurteilen zu können, ist der Gewinn nach Hauptzeugnisgruppen vorzugeben und abzurechnen.

Verantwortlich: W

Termin: II./1966

1.4. Angleichung des Inhalts und der Methodik zwischen den Kennziffern

des Planes und der Abrechnung bezüglich der Lagerteile und der Vormontagen.

Vorlage eines Vorschlages: I./1966

2. Technisch-wissenschaftlicher Fortschritt

2.1. Die Auswirkungen der technischen Revolution und des in unserem Werk zu schaffenden technisch-wissenschaftlichen Vorlaufs bedingen eine Gesamtstrukturveränderung unserer Arbeitskräfte. Dazu sind bereits ab 1966 durch den W-Bereich

folgende Rationalisierungsmaßnahmen durchzusetzen:

— Durchsetzung des Org.-Projektes zur Mechanisierung der Nettolohnabrechnung — Termin für den 1. Probelauf: I./1966, Durchsetzung ab II./1966

— Ausarbeitung eines Org.-Projektes zur Mechanisierung der Gehaltsabrechnung — Termin: II./1966

— Auf der Grundlage des 2. Org.-Projektes, das die Voraussetzungen für die Verbesserung der Produktionsplanung und Vorbereitung schafft, ist entsprechend dem 1965 aufgestellten Terminablaufplan die

primäre Datenerfassung für den Materialeinsatz und den Aufwand lebendiger Arbeit zu realisieren. — Ausarbeitung eines Org.-Projektes zur Mechanisierung der Materialmengen- und -wertabrechnung einschließlich der selbsthergestellten Teile.

Termin: II./1966

2.2. Durch den W-Bereich werden 1966 erstmalig ökonomische Forschungsaufgaben auf den Gebieten Netzwerktechnik, Datenflußplan und operative Planung zum Teil abgeschlossen.

Termin: IV./1966

III.

Zentrale Aufgaben

1. Sozialistischer Wettbewerb und ökonomische Hebel

Ausgehend von der Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit für die Lösung der Aufgaben der Rekonstruktion und des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes sind die Bewegung der sozialistischen Kollektive sowie der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften planmäßig so zu fördern und zu entwickeln, daß ein neuer Aufschwung in der Anwendung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und damit im sozialistischen Wettbewerb erreicht wird. Zusammen mit der persönlichen materiellen Interessiertheit wird das zu hohen ökonomischen Ergebnissen führen.

1.1. Den Brigaden und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften sind solche Aufgaben zu stellen, an deren Durchsetzung die Kollektive sich entwickeln und festigen und die entscheidend zur allseitigen Planerfüllung beitragen (z. B. Anwendung neuer technologischer Verfahren, Sicherung der Qualität, Einhaltung und Unterbietung ökonomischer Kennziffern, Senkung des Materialverbrauchs, der Kosten für Ausschuß und Nacharbeit u. a.).

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.2. Neue Kollektive sind insbesondere dort zu entwickeln, wo die Lösung der betrieblichen Planaufgaben in erster Linie die Anwendung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit notwendig macht.

Im Betrieb Wandler- und Stufenhalterbau ist ein Beispiel zu schaffen, wie in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit eine Brigade ihre Aufgaben zu lösen vermag.

Verantwortlich: BGL, R, W

Termin: II./1966

1.3. Um die Bewegung der Brigaden der sozialistischen Arbeit in den sozialistischen Wettbewerb einzugliedern, sind die Kollektive auf die Auszeichnung nach Abschluß einer Wettbewerbsetappe bzw. zum Ende des Planjahres zu orientieren.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.4. Die Beratungen mit den Kollektiven der sozialistischen Arbeit sind regelmäßig, unabhängig von den zentralen Erfahrungsaustauschen, durchzuführen.

1.5. Im Rahmen des Kampfes um den Staatstitel ist dem kulturellen Leben der Gewerkschaftsgruppen ein neuer Inhalt zu geben. Die Kommission für Kulturarbeit bei der BGL muß die Kollektive, die im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ stehen, derart unterstützen, daß sie beispielgebend auf die anderen Kollektive wirken. Dabei ist ein besonderer Schwerpunkt die Anleitung zur richtigen Führung des Brigadetagebuches.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.6. Um das ökonomische Denken und Handeln der Werktätigen zu fördern, wird, ausgehend von den Erfahrungen vieler Betriebe im Jahre 1966, das „Haushaltbuch“ als Methode zur qualitativ besseren Führung des Wettbewerbes in unserem Werk angewandt.

Die Gewerkschaftsfunktionäre bereiten die Einführung des Haushaltbuches durch Diskussionen in den Gewerkschaftsgruppen vor.

— Einführung in Mw 2 und Mw 3 als Beispielabteilung im Februar und März 1966,

— Auswertung der Beispiele und weitere Anwendung in anderen Abteilungen ab Juli 1966.

Verantwortlich: BGL, Betriebsleiter, W

Termin zur Kontrolle: I. — III./1966

1.7. Die Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes, besonders bei der Einführung neuer Erzeugnisse, werden im komplexen sozialistischen Wettbewerb, an dem die Kollegen der Entwicklungsabteilungen, der Technologien, der Produktionsabteilungen sowie der Abteilung Absatz beteiligt sind, gelöst. Die Prämierung der dabei gezeigten außerordentlichen Leistungen erfolgt nach Erfüllung der Wettbewerbsziele aus den Prämienfonds der Betriebe und Bereiche, bei Schwerpunktthemen auf Grund abgeschlossener Verträge aus dem Ver-

fugungsfonds des Generaldirektors der VVB HuK.

Verantwortlich: Betriebsleiter, K, W

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.8. Die öffentliche Führung und Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes muß durch den Einsatz von Wandzeitungen und Wettbewerbstafeln verbessert werden. Die Ausgestaltung von Wettbewerbstafeln und Wandzeitungen ist bei der Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes und der Ermittlung des Siegerbetriebes bzw. der Siegerabteilung entsprechend zu bewerten.

Verantwortlich: BGL, W

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.9. Die Mitglieder der BGL werden zur Unterstützung in den AGL eingesetzt, um dort den Wettbewerbsgedanken und die Führung des sozialistischen Wettbewerbes zu fördern.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.10. Der Vorsitzende der Kommission Wettbewerb in der BGL und die Verantwortlichen für Wettbewerb in den AGL sind Mitglieder der Zentralen Wettbewerbskommission des Werkes und erhalten hier ihre Anleitung für die Führung und Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes. Sie sind verpflichtet, über die Arbeit der Zentralen Wettbewerbskommission in den AGL regelmäßig Bericht zu erstatten und damit die Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes ihrer Wettbewerbskommissionen zu erläutern.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.11. Um das persönliche materielle Interesse der Führungskader des Werkes an der Erarbeitung optimaler Planaufgaben und deren allseitige Erfüllung zu verstärken, sind die Prämienbedingungen, nach denen 1965 Prämiengehälter gezahlt wurden, auszuwerten und wirksamer zu gestalten.

Verantwortlich: W

Termin: 31. Januar 1966

1.12. Für die leitenden und mittleren Kader ist die kennziffergebundene

Prämierung konsequent zu verwirklichen.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Termin: I./1966

1.13. Ausgehend von den Erfahrungen der kennziffergebundenen Prämierung sind für leitende Kader Prämiengehälter einzuführen.

Verantwortlich: W, Betriebsleiter und Direktoren

Termin III./1966

1.14. Die Wirksamkeit der Schichtprämie zugrunde liegende Kennziffern ist zu überprüfen. Gegebenenfalls sind die Kennziffern zu verändern, um den materiellen Anreiz für eine hohe Arbeitsleistung der Nachtschicht zu erhöhen.

Verantwortlich: W

Termin: 31. März 1966

1.15. Die Einstufungen für stellplanpflichtiges Personal sind entsprechend den tariflichen Richtlinien mit dem Ziel der Herstellung ökonomisch richtiger Proportionen dem Gebiete der Entlohnung überprüfen.

Verantwortlich: W

Termin: I./1966

1.16. Die Kommission Arbeitsproduktivität und Löhne der BGL kontrolliert die Verwendung des Lohnfonds und informiert sich deshalb über den Stand der Arbeitsproduktivität im Verhältnis zu der in Anspruch genommene Lohnsumme. Sie nimmt darauf Einfluß, daß durch leistungsgerechte Entlohnung in Form der richtigen Einstufung in die Lohn- bzw. Gehaltsgruppen die Durchschnittslöhne im ökonomisch notwendigen Verhältnis zueinander stehen.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.17. Technisch begründete Arbeitsnormen und andere technisch-ökonomische Kennziffern beeinflussen die leistungsgerechte Entlohnung und die Inanspruchnahme des betrieblichen Lohnfonds maßgeblich. Es ist deshalb im Interesse aller Werktätigen, daß solche Arbeitsnormen und technisch-ökonomischen Kennziffern zur Anwendung

kommen, die die Werkstätigen auf die volle Ausnutzung der vorhandenen Technik orientieren und einen großen materiellen Anreiz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bieten. Die Kommission Arbeitsproduktivität und Löhne der BGL unterstützt deshalb die Ausarbeitung technisch-begründeter Arbeitsnormen und technisch-ökonomischer Kennziffern. In Gewerkschaftsversammlungen und anderen Aussprachen erläutert sie den Wirtschaftsleitern und den Werkstätigen, welche Aufgaben im Werk auf dem Gebiete der Arbeitsnormung und der Anwendung ökonomisch zweckmäßiger Lohnformen gelöst werden müssen. Die Kommission studiert gute Beispiele und sorgt für ihre Verbreitung.

Verantwortlich: BGL
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.18. Die Richtlinien über die Qualitätsentlohnung und die Ordnung zur Verleihung von Qualitätsplaketten des Jahres 1965 sind mit dem Ziel zu überprüfen, fortschrittliche Erfahrungen zu verallgemeinern und diese wichtige Form der persönlichen materiellen Interessiertheit entsprechend der Richtlinie „Neue Technik — Neue Normen“ wirkungsvoller zu gestalten.

Verantwortlich: W
Termin: I./1966

2. Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse

2.1. Auf der Grundlage der „Ordnung der VVB Hochspannungsgeräte und Kabel zur Sicherung und Steigerung der Qualität industrieller Erzeugnisse in der elektrotechnischen Industrie“ vom 25. Oktober 1965 kontrolliert die Technische Kontrollorganisation (TKO) die Wahrnehmung der Verantwortung und die Durchführung der in der Direktive des Werkdirektors festgelegten Schwerpunktaufgaben zur Sicherung und Steigerung der Qualität der Erzeugnisse im Jahre 1966.

Verantwortlich: LQ
Termin: II./1966

2.2. Erweiterung der Anzahl der Meisterbereiche und des Kreises der Produktionsarbeiter, die Qualitätskontrollen für Einzelteile selbständig durchführen, insbesondere durch die Träger der Qualitätsplaketten in Silber bzw. Gold.

Verantwortlich: LQ
Termin: I./1966

2.3. Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der TKO zur Erhöhung ihrer Einsatzfähigkeit und Qualifikation zur Qualitätsbeurteilung neuer Erzeugnisse.

Verantwortlich: LQ
Termin: ab 1. März 1966

3. Qualifizierung der Werkstätigen

3.1. Alle Betriebe und Direktionsbereiche erarbeiten ein Programm für die spezielle Qualifizierung am Arbeitsplatz und übergeben es der Betriebsakademie zur Durchführung. Dieses Programm muß die persönlichen Vorstellungen der Werkstätigen mit der Perspektive des Werkes verbinden. Ein hoher Anteil von Frauen und Jugendlichen unter den Teilnehmern ist zu sichern.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.2. Aufbauend auf den Erfahrungen

des Vorjahres werden weitere Lehrgänge zur Qualifizierung und Ausbildung von Wicklern durchgeführt, um die bestehenden Rückstände in der Kaderentwicklung dieser Abteilungen zu überwinden.

Verantwortlich: O, Betriebsakademie
Termin: 1. September 1966

3.3. Entsprechend dem Perspektivplan des Werkes sind im Jahre 1966 Lehrgänge zur Ausbildung von Facharbeitern in folgenden Fachrichtungen aufzubauen:

— Facharbeiterlehrgang Schlosser ab Februar 1966

— Plastfacharbeiter ab September 1966

Verantwortlich: Betriebsakademie, Betriebsleiter, T
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.4. Die Ausbildung von Facharbeitern in einem zweiten artverwandten Beruf ist in diesem Jahre verstärkt durchzuführen, um die Disponibilität der in unserem Werk tätigen Facharbeiter zu erhöhen. Entsprechend der technisch-wissenschaftlichen Entwicklung der einzelnen Produktionsbereiche wird festgelegt, in welcher Fachrichtung sich die Facharbeiter die Kenntnisse und Fertigkeiten eines zweiten Berufes aneignen müssen. Für die notwendigen Kaderngespräche ist eine entsprechende Übersicht zu erarbeiten.

Verantwortlich: Betriebsakademie, Betriebsleiter und Direktoren
Termin: 31. Mai 1966

3.5. Die Betriebsakademie bildet eine Arbeitsgruppe, um zu untersuchen, mit welchen Formen und Methoden des postgradualen Studiums die planmäßige Weiterbildung der Hoch- und Fachschulkader am wirksamsten vorgenommen werden kann.

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin: 30. Juni 1966

3.6. Die Externer-Ausbildung für solche Mitarbeiter des Werkes, die den Bedingungen der Prüfungsordnung für Externe entsprechen, ist in Zusammenarbeit mit den in Frage kommenden Fachschulen vorzubereiten. Die Leiter der Bereiche legen den Kreis der Mitarbeiter fest, die als Auszeichnung für ihre bisherige gute Arbeit an den durchzuführenden Qualifizierungsmaßnahmen und Sonderprüfungen teilnehmen.

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin: 30. Juni 1966

3.7. Um die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Lehrkräfte mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit weiter zu verbessern, werden für die Hauptfachrichtungen Fachgruppen gebildet, in denen die fachlichen, erzieherischen und pädagogisch-methodischen Probleme der Erwachsenenqualifizierung beraten und die besten Lösungswege kollektiv erarbeitet werden.

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin: 30. Juni 1966

4. Förderung der werktätigen Frau

4.1. Gesellschaftliche, kulturelle und soziale Betreuung.

4.1.1. In allen Betrieben und Direktionsbereichen werden gemeinsam mit den Wirtschaftsfunktionären gewerkschaftliche Frauenversammlungen durchgeführt.

Verantwortlich: AGL, Betriebsleiter und Direktoren

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.2. Der Frauenausschuß wird in Zusammenarbeit mit dem Werkdirektor im I. und III./1966 eine ganztägige Arbeitsberatung mit weiblichen Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären durchführen.

Verantwortlich: BGL, L
Termin: I. und III./1966

4.1.3. Die BGL unterstützt besonders Frauen und Mädchen bei der Erarbeitung von Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb und in der Neuererbewegung.

Sie hilft vor allem den Frauenbrigaden bei der Ausarbeitung und Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Verantwortlich: BGL
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.4. Zweimal im Jahr sind gemeinsame Sitzungen der BGL und des Frauenausschusses unter Hinzuziehung der AGL-Vorsitzenden durchzuführen.

Verantwortlich: BGL
Termin: II. und IV./1966

4.1.5. Der Frauenausschuß unseres Werkes wird mit dem Frauenausschuß des VEB TuR Dresden sowie anderen Betrieben der VVB HuK Erfahrungsaustausche durchführen.

Verantwortlich: BGL
Termin: II. und IV./1966

4.1.6. Unter Leitung des Frauenausschusses wird eine Delegation nach Prag fahren, um die Probleme der Frauenarbeit in der CSSR zu studieren.

Verantwortlich: BGL
Termin: 1. Halbjahr 1966

4.1.7. Gestützt auf die guten Erfahrungen des Jahres 1965 werden für die fachliche und kulturelle Weiterbildung der Frauen Exkursionen und Fahrten durchgeführt.

Verantwortlich: W
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.8. Die BGL unterstützt Veranstaltungen des DFD und der Nationalen Front im Wohngebiet.

Verantwortlich: BGL
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.9. Die BGL führt im III./1966 mit den aktivsten Frauen des Werkes eine Wochenendfahrt durch. Das Reiseziel wird mit dem Frauenausschuß festgelegt.

Verantwortlich: BGL
Termin: III./1966

4.1.10. Bei der Entscheidung von fachlichen Studiendelegationen ins Ausland ist grundsätzlich darauf zu achten, daß in diese Delegationen Frauen einbezogen werden.

Verantwortlich: L
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.11. Alle Kolleginnen, die sich in einer langfristigen Qualifizierung befinden, werden durch die Poliklinik regelmäßig untersucht, um eventuellen gesundheitlichen Schäden vorzubeugen.

Verantwortlich: W
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.12. Nach dem Beispiel des VEB TuR Dresden wird auch im TRO ein Kosmetiksalon eröffnet. Der organisatorische Ablauf zum Besuch des Kosmetiksalons ist sowohl im Interesse des Werkes als auch unserer Kolleginnen festzulegen.

Verantwortlich: W
Termin: 30. Juni 1966

4.1.13. Frauen mit geringem Einkommen, die an einer längeren Qualifizierung teilnehmen, erhalten im Bedarfsfall eine finanzielle Unterstützung zum Kauf von Schulbüchern.

Verantwortlich: W
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.1.14. Kolleginnen, die sich im Hoch- und Fachschulstudium befinden, sind bevorzugt mit Ferienreisen zu versorgen.

Verantwortlich: AGL
Termin: I./1966

4.1.15. Frauen, die hervorragende Leistungen in der Qualifizierung erreichen, werden im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten mit Auslandsreisen ausgezeichnet.

Verantwortlich: BGL
Termin: III./1966

4.2. Qualifizierung

4.2.1. Mit den weiblichen Belegschaftsangehörigen sind Aussprachen zu führen mit dem Ziel, ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen zur Qualifizierung mit den betrieblichen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen.

Um die volle Entwicklung der Frauen zu ermöglichen, sind alle vermeidbaren Hemmnisse betrieblicher und persönlicher Art zu beseitigen.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren
Termin: 30. Juni 1966

4.2.2. Zur Vorbereitung der Frauen auf die Facharbeiterausbildung sind spezielle Frauenklassen einzurichten mit dem Ziel, die Qualifikation der 8. bzw. 10. Klasse zu erreichen. Außerdem sind Lehrgänge in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Deutsch einzurichten.

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin: I/1966

4.2.3. Nach dem Beispiel der Lehrgänge des Vorjahres wird eine weitere Klasse zur Ausbildung von Frauen zu Facharbeitern „Qualitätskontrolle Metall“ vorbereitet und eingerichtet.

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin: September 1966

4.2.4. Für die Kolleginnen unseres Werkes, die z. Z. Vorbereitungslehrgänge für das Fachschulstudium besuchen, ist das Fachschulstudium durch geeignete Maßnahmen auf der Grundlage der Notwendigkeit des Perspektivplanes zu sichern. Die Betriebsakademie nimmt dazu rechtzeitig Kontakte mit den in Frage kommenden Fachschulen auf. Schwerpunkte sind dabei:

— Fachschule für Ingenieur-Ökonomie Maschinenbau, Plauen (Fachrichtung: Ingenieur-Ökonom des Maschinenbaues)

— Fachschule für Ökonomie, Rode- wisch (Fachrichtung: Ökonom für Datenverarbeitung)

— Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, Berlin-Lichtenberg (Fachrichtung: Ingenieur)

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin: 31. März 1966

4.2.5. Durch die Kaderabteilung wird die Delegation der Kolleginnen an die Fachschulen vorgenommen, wobei eine weitgehende Übereinstimmung der persönlichen mit den betrieblichen Interessen und den betrieblichen Entwicklungsbedingungen zu garantieren ist.

Verantwortlich: LP
Termin: 10. Januar 1966

4.2.6. Mit allen Kolleginnen, die sich im Hoch- bzw. Fachschulstudium be-

finden, müssen Studienförderungsverträge abgeschlossen werden. Auf Wunsch sind Paten für die Dauer des Studiums zur Unterstützung der Kolleginnen einzusetzen.

Es ist zu sichern, daß alle Kolleginnen, die sich im Direktstudium befinden, nach Abschluß ihrer Ausbildung ihre Tätigkeit in unserem Werk wieder aufnehmen.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Direktoren, LP

Termin: I. und III./1966

4.2.7. In den Schwerpunktfächern der speziellen Frauenklassen werden nach Wunsch der Teilnehmerinnen Konsultationen durch Fachdozenten und andere betriebliche Fachleute durchgeführt. Sie dienen besonders der Diskussion zu Problemen des Unterrichtsstoffes und der Technik des Selbststudiums.

Verantwortlich: Betriebsakademie
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

4.2.8. Fach- und Hochschul-Absolventinnen sind entsprechend ihren Kenntnissen und Fähigkeiten planmäßig für den Kadernachwuchs vorzusehen. Dazu sind durch die Betriebsleiter und Fachdirektoren Perspektivverträge abzuschließen, die in kontrollierbaren Abschnitten die Entwicklung der Kolleginnen für die zukünftige Funktion sichern.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Direktoren

Kontrolle: LP

Termin zur Kontrolle: 31. März 1966, 31. Oktober 1966

4.2.9. Der 1965 in seinen Anfängen erarbeitete Katalog für die Besetzung der Arbeitsplätze mit Frauen ist zu vervollkommen und fertigzustellen.

Verantwortlich: LP

Termin: I./1966

4.2.10. Im Jahre 1966 qualifizieren sich folgende Kolleginnen unseres Werkes:

Facharbeiterausbildung

Transformatorbauer

Thieme, Brigitte — O	1965—1966
Gotter, Margot — Mtr	1965—1966
Seyfert, Christine — Mtr	1965—1966
Siede, Sieglinde — Mtr	1965—1966
Schipp, Helga — Mtr	1965—1966
Meier, Gertraud — OFL	1965—1966
Möhl, Eva — Gtra	1965—1966
Peter, Doris — Gtra	1965—1966
Rieger, Rosemarie — Wi 1	1965—1966
Waurisch, Inge — Tst	1965—1966
Beier, Lilli — Stw 1	1965—1966
Kusch, Karin — Stw 1	1965—1966
Wachsmund, Annelore — Sw	1965—1966

Qualitätskontrolle Metall

Helfrich, Ingeborg — LQ	1965—1966
Heyn, Irmgard — LQ	1965—1966
Grundwald, Christine — LQO	1965—1966
Schmidt, Gisela — LQE/L	1965—1966
Linke, Irmgard — FF	1965—1966
Kreich, Waltraud — Mw 1	1965—1966
Fabig, Walh — Mw 1	1965—1966
Kluge, Edith — Mw 4	1965—1966
Müller, Monika — R	1965—1966
Schneider, Hannelore — Stw 1	1965—1966

Zerspaner

Flaig, Renate — Mw 4	1963—1966
Ziplinski, Maria — Mw 4	1963—1966
Jäger, Ingrid — Mw 4	1965—1967
Rdusch, Christel — Mw 4	1965—1967

Industriekaufmann

Prank, Christel — LS	1963—1966
Kluge, Ingrid — OFL	1964—1966
Hein, Brigitte — Btm	1964—1966
Richter, Margarete — R	1964—1966
Schmidt, Heidemarie — R	1964—1966
Allrich, Ingeborg — TV	1964—1966
Hennigs, Renate — WA	1964—1966
Marquardt, Elke — WFL	1964—1966
Plate, Christa — KA	1964—1966
Piotrowski, Gisela — OTV	1965—1967
Olesch, Gisela — OTV	1965—1967
Hajeck, Heidrun — FFP	1965—1967
Zander, Hannelore — RWL	1965—1967
Eggert, Annemi — BBS	1965—1967
Reitmann, Uta — KA/Ar	1965—1967
Lüdecke, Margit — KME	1965—1967
Weimann, Karin — KME	1965—1967
Fechner, Sigrid — KME	1965—1967
Otto, Dora — Psr	1965—1967
Hartwig, Helga — WQ	1965—1967

Teilkonstrukteure

Blümke, Gisela — OTK	1965—1967
Foitzik, Brigitta — OTK	1965—1967
Müther, Doris — OTK	1965—1967
Pschewoschny, Bärbel — OTK	1965—1967
Bock, Claudia — FTK	1965—1967
Kegel, Renate — FTK	1965—1967
Kischuweit, Angelika — TNS	1965—1967
Pruter, Monika — Smk	1965—1967

Vorbereitungslehrgang (Fachschulstudium)

Bohn, Irene — OTB	1965—1966
Kaulmann, Waltraud — O	1965—1966
Koblitz, Stephanie — OTK	1965—1966
Kühnel, Erika — OTK	1965—1966
Ludwig, Annerose — FTK	1965—1966
Krüger, Barbara — TAB	1965—1966
Grüning, Elsbeth — TVS/Smk	1965—1966
Jungbluth, Karin — TVS/Smk	1965—1966
Gumz, Alice — TVB/Wzk	1965—1966
Hellberg, Ellen — TVB/Wzk	1965—1966
Netz, Dagmar — K	1965—1966
Richter, Barbara — K	1965—1966
Nixdorf, Gisela — WAL	1965—1966
Weigt, Christel — WF	1965—1966
Krause, Ingrid — WFB 1	1965—1966
Piefke, Gertraud — WQ	1965—1966
Malchin, Ursula — WV	1965—1966
Severin, Karin — WV/Bü	1965—1966

Fachschulstudium (Abendstudium) Finanzen der Industrie

Kriczek, Lucie — WFB	1960—1967
Industrie-Ökonomik	
Lohmeier, Annemarie — OTV	1964—1967
Zimpel, Herta — OW	1964—1967
Laxkowiak, Brigitte — Lws	1964—1967
Lehmann, Gerda — TAI	1964—1967
Große, Marita — KA	1964—1967
Strassenburg, Erna — KE	1964—1967
Kürbis, Waltraud — LPO	1964—1967
Krupp, Liselotte — WK	1964—1967
Grühn, Evelin — WZ	1964—1967
Konstantinoff, Eleonore — WZ	1964—1967

Ökonom. Datenverarbeitung

Schulze, Marlis — WZ	1965—1969
----------------------	-----------

Starkstrom-Montage

Hoffmann, Dagmar — OFP	1965—1970
Ziemdorf, Eva — Keb 2	1965—1970
Menthel, Irene — R	1965—1970

Fachschulstudium (Fernstudium) Finanzen der Industrie

Oebbecke, Gisela — WFB	1962—1966
Schöfer, Brigitte — WFK	1962—1966

Hochschulstudium (Fernstudium) Arbeits-Ökonomik

Meinke, Dorothea — N	1963—1968
Meirich, Margarete — WZ	1962—1967

Finanz-Ökonomik

Meirich, Margarete — WZ	1962—1967
-------------------------	-----------

5. Förderung der Initiative der Jugend

Ziel der Arbeit mit den Jugendlichen unseres Werkes muß sein, sie besser als bisher in die Leitung des Werkes sowie in den sozialistischen Wettbewerb einzubeziehen, dabei vor allem spezifische Formen zu entwickeln, sie für die Arbeit in der Neuererbewegung durch Übertragung von konkreten Aufgaben zu gewinnen.

Nötig ist, eine Vielzahl von Jugendlichen durch ihre Qualifizierung auf die Perspektive vorzubereiten und dem geistig-kulturellen Leben unter der Jugend mehr Beachtung als bisher zu widmen. Dazu werden folgende konkrete Festlegungen getroffen:

5.1. Der Technische Bereich wird zum Zentrum der Neuerertätigkeit unter den Jugendlichen des Werkes entwickelt. Hier und in den Betrieben O, F und R sowie in der BBS sind Jugendneuererkollektive zu bilden, denen konkrete Aufgaben übertragen werden. Ziel muß sein, daß die Betriebe und Bereiche mit den Jugendaktiven Neuerervereinbarungen abschließen.

Die besten Ergebnisse sind als Exponate auf der Messe der Meister von Morgen zu zeigen.

Verantwortlich: T, O, F, R, BBS
Termin: I./1966

5.2. Die betriebliche Messe der Meister von Morgen findet in der Woche der Jugend und Sportler statt.

Verantwortlich: T

Termin: 31. Mai 1966

5.3. Die besten Neuerer sowie die Jugendlichen, die im sozialistischen Wettbewerb ausgezeichnete Leistungen vollbracht haben, werden zur Zentralen Messe der Meister von Morgen nach Leipzig delegiert.

Verantwortlich: T, FDJ

Termin: 30. September 1966

5.4. Bei der Auswahl von Mitgliedern für Studiendelegationen ins Ausland sind vor allem junge qualifizierte Kader zu berücksichtigen.

Verantwortlich: L

Termin: II. und IV./1966

5.5. Mit den Jugendlichen des Transformator- und Röntgenwerkes Dresden sind künftig Erfahrungsaustausche durchzuführen. Darüber hinaus werden Kontakte mit der Jugendorganisation im CKD Prag aufgenommen.

Verantwortlich: L, BGL, FDJ

Termin: I. und III./1966

5.6. Der Treffpunkt Werkleiter mit den besten Jungen Neuerern, Ange-

hörigen der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Intelligenz und Lehrlingen wird weiter durchgeführt.

Verantwortlich: L

Termin: quartalsweise

5.7. Nötig ist, den Jugendlichen in entsprechenden Beratungen den technischen Stand unserer Erzeugnisse zu erläutern und auf die Schwerpunktaufgaben des Betriebes bzw. Bereiches zu orientieren.

Verantwortlich: Direktoren und Betriebsleiter

Termin: II. und IV./1966

5.8. Der Tag des Jugendvertrauensmannes wird zum Erfahrungsaustausch, zur Qualifizierung und zur Anleitung aller Jugendvertrauensleute gestaltet.

Verantwortlich: BGL

Termin: quartalsweise

5.9. Den Jugendlichen, die in ihrer fachlichen Qualifizierung Schwierigkeiten haben, ist durch Konsultationen und Bereitstellung von Patent wirksame Hilfe zu geben.

Verantwortlich: WQ, FDJ

Termin: laufend

5.10. Um die Stagnation in der sportlich-kulturellen Arbeit unter der Jugend zu überwinden, wird mit der 19. Oberschule ein Jugendklubrat gebildet, der eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen organisiert und vor allem die Jugendlichen für die bereits bestehenden und noch zu bildenden Zirkel zu gewinnen. Die Initiative des Technischen Bereichs und der BBS zum Bau der K-Wagen ist zu unterstützen und ähnliche andere Beispiele zu schaffen.

Verantwortlich: BGL, FDJ

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

5.11. Zur interessanten Durchführung der Zirkel Junger Sozialisten werden Fahrten zu Großbaustellen des Sozialismus, Gedenkstätten, Sehenswürdigkeiten usw. durchgeführt.

Verantwortlich: BGL, FDJ

Termin: II./1966

5.12. Der inhaltlich-organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des Sommerzeltlagers an der Ostsee ist eine größere Bedeutung beizumessen als bisher.

Es ist zu sichern, daß ehemalige Betriebsangehörige, die sich z. Z. im Direktstudium befinden, am Lager teilnehmen können.

Verantwortlich: BBS, FDJ, BGL

Termin: I. und II./1966

5.13. An der BBS wird unter der Leitung des Kollegen Peter in Zusammenarbeit mit der FDJ-Leitung ein arbeitsfähiger Fanfarenzug aufgestellt.

Verantwortlich: BBS, FDJ

Zwischenkontrolltermin: I. und II./1966

5.14. In Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern muß erreicht werden, daß auslernende Lehrlinge in einer Abteilung zusammenbleiben, um dort den Kern der Jugendbrigaden zu bilden.

Verantwortlich: F, O, R, BBS

Termin: II. und III./1966

5.15. Zu größeren Veranstaltungen wie Pressefest usw., sind die jungen Kollegen, die ihren Ehrendienst in der NVA ableisten, einzuladen. Bei festlichen Anlässen sind Glückwünsche und Geschenksendungen zu übermitteln.

Verantwortlich: W, Reservistenkollektiv

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

5.16. Mit den in Ehren aus den Reihen der NVA ausgeschiedenen Jugendlichen sind bei ihrem Einsatz im Werk für ihre politische und fachliche Weiterbildung Kadergespräche zu führen. Bis spätestens einen Monat nach Beendigung der Dienstzeit findet mit diesen Jugendlichen ein zentrales Gespräch statt.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren, Reservistenkollektiv

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

6. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

6.1. Speisebetrieb und Verkaufsstelle

6.1.1. Auf der Grundlage der neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnisse ist das Speisenangebot ständig zu verbessern. Die Vollwertigkeit der Speisen ist in regelmäßigen Abständen durch das Hygieneinstitut überprüfen zu lassen.

Die Essenteilnehmerzahl ist im Laufe des Jahres von 1200 auf 1800 Portionen pro Tag zu steigern. Diese Zielstellung muß durch eine weitere Verbesserung des Angebotes - unter Berücksichtigung der Wünsche der Essenteilnehmer - erreicht werden.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.2. Die planmäßige Einführung eines Speiserestaurants ist vorzubereiten, damit im Laufe des Jahres die wöchentliche Vorbestellung fortfallen kann.

Verantwortlich: W

Termin: II./66

6.1.3. Die Versorgung der 2. Schicht im Hauptwerk ist durch ein Stammessen und zwei bis drei Wahlessen täglich zu sichern.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.4. Die Versorgung der 3. Schicht ist durch die Verkaufsstelle im O-Betrieb weiter zu verbessern.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.5. Zur Entlastung des Speisesaales I sind bis zum 31. März 1966 Maßnahmen einzuleiten, damit die Essenausgabe und das Angebot im Speisesaal II erweitert werden kann. Für den Speisesaal II sind neue Stühle und Tische anzuschaffen.

Verantwortlich: W

Termin: I./66

6.1.6. Das Frühstücksangebot ist durch Rohkostsalate und vollwertige Frühstücksplatten auf einen Tagesumsatz von 600 MDN zu steigern.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.7. Das Angebot von Kompotten ist reichhaltiger zu gestalten und das tägliche Angebot von 150 Portionen auf 200 Portionen zu steigern. Hierbei gilt es besonders, jahreszeitlich bedingt, frisches Obst anzubieten.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.8. Durch ein entsprechendes Angebot für den Sofortverzehr und den Verkauf von Schwerpunktwaren ist der Umsatz in den Verkaufsstellen von einem Monatsdurchschnitt von 90 TMDN auf 110 TMDN zu erhöhen.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.9. Jahreszeitlich bedingt wird für alle in der Produktion beschäftigten Kollegen kostenlos Haushaltstee zur Verfügung gestellt.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.10. Über die Volkssolidarität und die Veteranenkommission der BGL werden an Rentner von Montag bis Freitag täglich 30 Mittagessen kostenlos ausgegeben.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.1.11. Für das Spreegebäude ist ein Raum für die neu einzurichtende Verkaufsstelle festzulegen, die Verkaufsstelle zu modernisieren und zweckentsprechend einzurichten.

Verantwortlich: FTW

Termin: II./66

6.2. Schwerpunktversorgung

6.2.1. In Abstimmung mit dem Rat des Stadtbezirks Köpenick werden die uns als Schwerpunktbetrieb zur Verfügung gestellten hochwertigen Industriegüter (Kühlschränke, Waschmaschinen, Autos) sowie Lebensmittel und Süßfrüchte mit der BGL auf der Grundlage des Leistungsprinzips verteilt.

Verantwortlich: W und BGL

Termin: laufend

6.2.2. Für Betriebsangehörige wird schwerpunktmäßig ein Rasenmäherausleihdienst eingerichtet.

Verantwortlich: W und BGL

Termin: 28. Februar 1966

6.2.3. Mit der Autosaua Paul Herda, Berlin-O'weide, Nalepastraße, ist ein Vertrag für die Pflege privater PKW unserer Betriebsangehörigen abzuschließen.

Verantwortlich: W

Termin: 31. Januar 1966

6.2.4. In Abstimmung mit dem Rat des Stadtbezirkes Köpenick werden weitere Parkplätze für Motorfahrzeuge unserer Belegschaft festgelegt.

Verantwortlich: W

Termin: I./66

6.2.5. Zwischen dem VEB TRO und der AWG „Berliner Bär“ wird nach Abstimmung mit dem Rat des Stadtbezirks Köpenick eine gesonderte Vereinbarung abgeschlossen, in der die materielle Unterstützung, die Neuaufnahme von Mitgliedern und die zur Verfügungstellung von Wohnungseinheiten festzulegen sind.

Verantwortlich: W und BGL

Termin: 31. Januar 1966

6.3. Dienstleistungen

6.3.1. Zur Erleichterung der Hausarbeit wird in Abstimmung mit dem Rat des Stadtbezirkes Köpenick vom Dienstleistungskombinat in der Wilhelmshofstraße - gegenüber dem Hauptausgang unseres Werkes - eine zentrale Annahmestelle für Dienstleistungen aller Art bis zum 31. März 1966 eingerichtet.

Verantwortlich: W

Termin: I./66

6.3.2. Der Handtuch- und Kitteltausch zum Zwecke der Reinigung ist neu zu organisieren.

Verantwortlich: W

Termin: I./66

6.4. Sonstige Betreuung

6.4.1. Zur weiteren Förderung und Erweiterung der Stammebelegschaft werden 1966 für langjährige Zugehörigkeit zum VEB TRO folgende Anerkennungen gewährt:

- für 10jährige Zugehörigkeit 50 MDN

- für 15jährige Zugehörigkeit 100 MDN

- für 20jährige Zugehörigkeit 150 MDN

Die Anerkennung des 25-, 40- und 50jährigen Arbeitsjubiläums erfolgt auf Vorschlag des Staatlichen Leiters und der AGL (Mindestbetrag 150 MDN).

6.4.2. Bei sozialistischer Eheschließung werden 50 MDN gewährt, wobei das Werk gleichzeitig die Ausgestaltung der Feierstunde im Klubhaus übernimmt. Bei sonstigen Eheschließungen 50 MDN.

6.4.3. Bei sozialistischer Namensgebung werden 50 MDN gewährt, wobei das Werk gleichzeitig die Ausgestaltung der Feierstunde im Klubhaus übernimmt.

6.4.4. Bei Jugendweihen 50 MDN

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

6.4.5. Die Patenschaftsverträge mit dem VEG Ostdorf, dem Edison-Jugendclub O'weide, der 4. Kompanie des Wachregimentes Berlin und der 19. Oberschule O'weide sind zu überarbeiten und gegebenenfalls neu abzuschließen.

Verantwortlich: W und BGL

Termin: 31. Januar und 30. September 1966

6.5. Ferien- und Erholungswesen

6.5.1. Für die kontinuierliche Erfüllung der Produktionsaufgaben in allen Monaten ist für die Gewährung des Jahresurlaubes in allen Bereichen ein Urlaubsplan nach folgendem Schlüssel aufzustellen:

- Januar	4 %
- Februar	6 %
- März	5 %
- April	7 %
- Mai	9 %
- Juni	10 %
- Juli	13 %
- August	15 %
- September	15 %
- Oktober	5 %
- November	5 %
- Dezember	6 %

Die Erarbeitung der Urlaubspläne ist bis zum Jahresende 1965 abzuschließen.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Termin zur Kontrolle:

15. Januar 1966

6.5.2. Die BGL sichert, daß die Gesamtzahl der Ferienplätze für das Jahr 1966 bis zum . . . auf die Abteilungsgewerkschaftsleitungen aufgeschlüsselt wird.

Verantwortlich: BGL

Termin:

6.5.3. Die Ferienplätze werden auf Vorschlag der Gewerkschaftsgruppen unter Berücksichtigung des Leistungsprinzips ausgegeben. Die Bereiche, die unter besonders gesundheitsgefährdeten Bedingungen arbeiten, sind hierbei bevorzugt zu berücksichtigen.

Verantwortlich: BGL

Termin:

6.5.4. Durch unser Ferienheim Treseburg und das Vertragsheim Sitzendorf stehen uns 600 zusätzliche Ferienplätze zur Verfügung.

Zur Vergrößerung der Kapazität des Ferienheimes in Treseburg wird in Abstimmung mit den staatlichen Organen dem noch in unserem Objekt wohnenden Mieter anderer Wohnraum zugewiesen. Die Umbau-

arbeiten erfolgen unmittelbar danach.

Verantwortlich: BGL, W, T

Termin: laufend

6.5.5. In der Nachsaison (September) wird das Ferienlager Prenden als Urlauberdorf ausgelastet.

Verantwortlich: W und BGL

Termin: August 1966

6.5.6. Das Objekt Ferienheim Treseburg wird dem Internationalen Urlauberaustausch angeboten, und 1966 werden Voraussetzungen geschaffen, um diesen Urlauberaustausch im Jahre 1967 planmäßig durchzuführen.

Verantwortlich: W und BGL

Termin: 30. September 1966

6.6. Kinderbetreuung

6.6.1. Die Kinderferienaktion 1966 wird für die Kinder unserer Werksangehörigen im Alter von 8 bis 14 Jahren in drei Durchgängen organisiert. Die Betriebe und Direktionsbereiche haben dafür je Durchgang die besten Mitarbeiter als Betreuungskräfte freizustellen.

- O - 4 Kolleginnen bzw. Kollegen

- F - 4 Kolleginnen bzw. Kollegen

- R - 2 Kolleginnen bzw. Kollegen

- N - 2 Kolleginnen bzw. Kollegen

- L - 1 Kollegin bzw. Kollege

- W - 3 Kolleginnen bzw. Kollegen

- T - 2 Kolleginnen bzw. Kollegen

- K - 3 Kolleginnen bzw. Kollegen

Zur Bildung eines guten Lagerkollektivs und Stammpersonals sind die nachstehend genannten Kollegen, die 1965 eine gute Arbeit im Kinderferienlager geleistet haben, vorrangig freizustellen.

- O Koll. W. Zach

Interessengemeinschaftsleiter

- O Koll. F. Scholze

Gruppenleiter

- O Koll. D. Zetsche

Rettungsschwimmer

- O Koll. M. Peters

Gruppenleiter

- O Kolln. G. Mayr

Gruppenleiter

- F Koll. B. Pohl

Pionierleiter

- F Koll. H. Grahl

Sportwart

- F Koll. H. Jonas

Gruppenleiter

- F Koll. Marmuth

Gruppenleiter

- F Koll. H. Münzfeld

Gruppenleiter

- F Kolln. E. Fieber

Gruppenleiter

- F Kolln. I. Braun

Gruppenleiter

- R Kolln. M. Richter

Gruppenleiter

- R Kolln. I. Kannenberg

Gruppenleiter

- N Koll. F. Garske

Gruppenleiter

- N Koll. R. Neumann

Gruppenleiter

- N Koll. P. Zoltowski

Gruppenleiter

- L Koll. R. Lutz

Gruppenleiter

- W Kolln. M. Rublack

Gruppenleiter

- W Kolln. L. Kriczek

Gruppenleiter

- W Kolln. R. Lewerenz

Gruppenleiter

- W Kolln. H. Lehmann

Koch

- T Koll. S. Harenburg

Lagerleiter

— T Koll. G. Kutsche
Gruppenleiter
— T Koll. W. Radecke
Gruppenleiter
— T Kolln. E. Rittrich
Gruppenleiter
— K Kolln. M. Große
Gruppenleiter
— K Kolln. E. Herrmann
Gruppenleiter
— K Kolln. U. Backhaus
Gruppenleiter

6.6.2. Zur Verbesserung der Gruppenarbeit und der hygienischen Bedingungen werden im Kinderferienlager Prenden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Renovierung des Speiseraumes
- Instandsetzung der Baracke
- Trennung der Koch- und Spülküche
- Anschaffung von Mobiliar

Verantwortlich: T und W
Termin: 31. Mai 1966

6.6.3. Im Februar 1966 wird im Ferienheim Treseburg ein Winterferienlager für Kinder von 12 bis 14 Jahren, die im Sommerferienlager für gute Arbeit ausgezeichnet wurden, durchgeführt. Es handelt sich hierbei um 2 Durchgänge zu je 9 Tagen.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: 31. Januar 1966

6.6.4. Im Dezember 1966 werden für alle Kinder unseres Betriebes zentrale Kinderweihnachtsfeiern durchgeführt.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: 30. November 1966

6.7. Sportliche Betätigung

6.7.1. Zur Werbung und weiteren Aktivierung des Massensportes ergeben sich nachfolgende Aufgaben: Fußball — Durchführung einer Betriebsfußballmeisterschaft für alle Bereiche einschließlich R und N ab März 1966

Kegeln — Organisation von Freundschaftskämpfen und Teilnahme an den Kämpfen um die Kreismeisterschaft

Angeln — Teilnahme an den Wettkämpfen des DAV

Segeln — Teilnahme an Regatten und verstärkte Werbung aus der Belschaft für diese Sektion

Tischtennis — Organisation von Betriebsmeisterschaften

Gymnastik — Bildung einer neuen Sportgruppe für Frauengymnastik

Handball — Teilnahme von zwei Mannschaften an den BZA-Pokalspielen

Die gesamten Wettkämpfe des Massensportes werden so vorbereitet und durchgeführt, daß alle Sportler im Rahmen des Betriebssportfestes beim IV. Trafo-Pressfest teilnehmen.

Verantwortlich: BGL und Sektionsleitung

6.7.2. Durch die TSG O'weide werden in Abstimmung mit der BGL die Trainingszeiten und -stätten aller Sektionen popularisiert, um weitere Kollegen für den Wettkampfsport zu gewinnen.

Verantwortlich: BGL
Termin: laufend

6.7.3. Um eine gute Abstimmung zwischen Massen- und Wettkampfsport zu erreichen, wird mit der TSG die Nutzung von Sportanlagen gesondert geregelt.

Verantwortlich: BGL
Termin: 31. Januar 1966

6.7.4. Die Werkleitung und die BGL delegieren einen verantwortungsbewußten Mitarbeiter in den Vorstand der Turn- und Sportgemeinschaft O'weide.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: 31. Januar 1966

6.8. Kulturelle Betreuung

6.8.1. In Abstimmung mit der Kommission Kulturelle Massenarbeit der BGL ist der Klubrat durch Gewinnung von Persönlichkeiten des Betriebes in Verbindung mit den gesellschaftlichen Organisationen der KDT, der Betriebsakademie und Produktionspropaganda zu erweitern.

Verantwortlich: BGL
Termin: 31. Januar 1966

6.8.2. Der Klubrat entwickelt eine breite Vortragstätigkeit zur Verbreitung der Weltanschauung der Arbeiterklasse, Vermittlung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und der ökonomischen Propaganda.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: laufend

6.8.3. Zur Entwicklung der Bewegung „Alle Arbeiter lesen“ werden Literaturpreisdiskussionen, Buchbesprechungen mit Schriftstellern und Entwicklung neuer Formen der Buchausleihe organisiert.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: quartalsweise

6.8.4. Zur Förderung der Literatur- und Kunstpropaganda wird das Theater- und Konzertrecht weiterentwickelt. Hierbei müssen besonders die Brigaden und Kollektive angesprochen werden, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ringen.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: quartalsweise

6.8.5. Zur weiteren Entfaltung der künstlerisch-schöpferischen Selbstbetätigung der Werktätigen sind Aufgabenstellungen für nachfolgende Zirkel zu erarbeiten:

- Kunstgewerbebezirkel
- Zeichenzirkel
- Fotozirkel
- Schmalfilmklub
- Mandolinenzirkel
- Gitarrengruppe
- Kabarett
- Philatelistengruppe
- Schach und Skat

Die Zirkel werden auf der Grundlage von Arbeitsplänen finanziell unterstützt.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: 28. Februar 1966

6.8.6. Zur weiteren Festigung der Beziehungen zwischen Arbeiterklasse und Künstlern sind Verträge zur Anleitung der Zirkel abzuschließen. Die künstlerischen Leiter berichten einmal im Quartal der BGL über die Arbeit ihrer Gruppen.

Verantwortlich: W und BGL
Termin: bis zum 31. Januar 1966 abzuschließen

6.8.7. Zur Vorbereitung des 4. Trafo-Pressfestes wird ein Festkomitee gebildet. Alle staatlichen Leiter und Gewerkschaftsfunktionäre unterstützen die Vorbereitung und Durchführung dieses kulturellen Festes.

Verantwortlich: L und BGL
Termin: 15. Januar 1966

6.8.8. Zur Organisation einer systematischen Aus- und Weiterbildung der gewerkschaftlichen Kulturfunk-

tionäre ist in Zusammenarbeit mit dem Rat des Stadtbezirkes Köpenick ein Zirkel zum Grundstudium für Kulturfunktionäre zu organisieren und eine breite Werbung durchzuführen.

Verantwortlich: BGL
Termin: 31. Januar 1966

7. Vorbeugender Gesundheitsschutz und Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes

Das Leben und die Gesundheit unserer Kollegen muß ein Hauptanliegen aller Leiter und Funktionäre sein. So ist der Maßnahmeplan zur Erhöhung der Ordnung und Sicherheit vom 10. August 1965 die Arbeitsgrundlage auf dem Gebiete des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes für das Jahr 1966.

Darüber hinaus werden nachstehende Vereinbarungen getroffen:

7.1. Produktionsabteilungen, die im Jahre 1966 unfallfrei gearbeitet haben, sind im Rahmen der Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes zum Jahresende besonders zu würdigen. Die Betriebsleiter und Direktoren haben dabei sowohl mit dem moralischen als auch dem materiellen Anreiz zu arbeiten.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren
Termin: 31. Dezember 1966

7.2. Wirtschaftsfunktionäre, die nicht im Besitz eines gültigen Befähigungsnachweises auf dem Gebiete des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes (Gültigkeitsdauer 2 Jahre) sind, werden von Prämierungen ausgeschlossen.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Kontrolle: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.3. Der Winterfestmachungsplan ist bis zum 31. Mai 1966 aufzustellen und bis zum 31. Oktober 1966 zu realisieren.

(Die Betriebe R und N erarbeiten und realisieren ihren Plan in eigener Verantwortung.)

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren
Termin: 31. Mai und 31. Oktober 1966

7.4. Der Katalog für die Zahlung von Erschwerniszuschlägen ist neu zu bearbeiten und in eine einheitliche Form zu bringen.

Verantwortlich: W
Termin: II./66

7.5. Zur Verbesserung der arbeitshygienischen Verhältnisse und zur Beseitigung gesundheitsschädigender Einflüsse werden auch im Jahre 1966 in den Abteilungen Geax, Tischlerei, Stahlkiesstrahlerei, Patronenbau und Epoxydharzverarbeitung in Verbindung mit der Poliklinik, der Sicherheitsinspektion und der Arbeitsschutzkommission komplexe Arbeitsplatzanalysen durchgeführt.

Verantwortlich: W, L
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.6. Über die 7. Durchführungsbestimmung für die gesetzlichen Reihenuntersuchungen hinaus werden zusätzliche Untersuchungen in Verbindung mit der Poliklinik durchgeführt:

— für die Schichtarbeiterinnen der Abteilungen Mw 1, Mw 4 und Gtra zur Vermeidung besonderer psychophysischer Belastungen;

— Eignungsuntersuchungen für Außenmonteure, die das 50. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben, auf Antrag des Produktionsdirektors;

— Tauglichkeitsuntersuchungen für Berufskraftfahrer auf Antrag des Direktors für Beschaffung und Absatz;

— für jugendliche Arbeiter;

— für schaltberechtigte Personen.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.7. Auswertung der Krankenstands- und Unfallanalysen einmal im Quartal im Kollektiv der Werkleitung und der BGL.

Verantwortlich: L, BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.8. Zur positiven Beeinflussung des Krankenstandes werden in Zusammenarbeit mit dem Rat für SV, der Sicherheitsinspektion und dem Diplompsychologen der Poliklinik mit mehrfach erkrankten Frauen, Jugendlichen und mehrfach von Unfall betroffenen Kollegen sozialhygienische und sozialpsychologische Gespräche geführt.

Verantwortlich: W, L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.9. Die sich aus der täglichen Auswertung des Krankenstandes ergebenden Schwerpunkte sind in den Meisterbereichen individuell auszuwerten und kurzfristige Maßnahmen der Krankenbetreuung und deren Kontrolle festzulegen.

Verantwortlich: Betriebsleiter und Direktoren

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.10. Die Gewerkschaftsfunktionäre des Gesundheits- und Arbeitsschutzes werden regelmäßig angeleitet. Bis zum 31. Januar 1966 ist ein Schulungsplan zu erarbeiten.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle:

31. Januar 1966 und quartalsweise

7.11. Bis zum 15. Januar 1966 sind arbeitsfähige Arbeitsschutzkommissionen in den AGL zu bilden.

Verantwortlich: BGL

Termin: 15. Januar 1966

7.12. Gemeinsam mit der Kommission Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie dem Verkehrssicherheitsaktiv werden in den Monaten April und September Arbeitsberatungen durchgeführt.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: II. und III./66

7.13. Regelmäßig wird sich die BGL mit den Problemen der Verkehrssicherheit beschäftigen. Das Verkehrssicherheitsaktiv verweist ständig mit Hilfe der betrieblichen Agitationsmittel auf die Gefahren im Straßenverkehr.

Verantwortlich: Leiter des Verkehrssicherheitsaktivs

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.14. Gemeinsam mit den Ständigen Produktionsberatungen führt die Kommission Gesundheits- und Arbeitsschutz Kontrollen über die Verwirklichung der im Plan Neue Technik enthaltenen Maßnahmen auf dem Gebiete des Gesundheits- und Arbeitsschutzes durch.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.15. Verstöße gegen die Kranken-

versicherung sind durch den Rat für SV und seine Mitglieder zu behandeln. Bei groben Verstößen werden von den Gewerkschaftsgruppen Aussprachen mit den betreffenden Kollegen geführt bzw. die Konfliktkommission in Anspruch genommen.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.16. Die Betreuung arbeitsunfähiger Kollegen erfolgt innerhalb von sechs Tagen durch den Sozialbevollmäch-

tigten. Kontrolle über durchgeführte Besuche durch den Rat der SV. Der Sozialbevollmächtigte hat dem Rat für SV Bericht zu erstatten.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

7.17. Die Werkleitung und BGL verpflichten sich, der Arbeit des Betriebskomitees des DRK Unterstützung zu gewähren. Die Ausbildung gemäß bestätigtem Ausbildungsplan des DRK wird durch Freistellungen gesichert.

Der Ausbildungsplan des DRK für 1967 ist bis September 1966 vorzulegen.

Verantwortlich: W

Termin: quartalsweise

7.18. Zur Verbesserung des Arbeitsschutzes werden nachstehende arbeitsschutztechnische Maßnahmen durchgeführt:

- Erneuerung der Brauseanlagen in der Kellergarderobe der Halle 1
- Überholung des Schrottbunkers

auf dem Kastenhof zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit beim Verladen der Schrottabfälle

— Ausrüstung weiterer 10 Fräsmaschinen im Jahre 1966 mit einem Fräferschutz zur Erhöhung der Arbeitssicherheit

— Ausrüstung weiterer 30 Drehmaschinen im Jahre 1966 mit einem Futterschutz zur Erhöhung der Arbeitssicherheit

Verantwortlich: T

Termin:

Notizen für Diskussionen und Vorschläge zum BKV 1966

Notizen für Diskussionen und Vorschläge zum BKV 1966

Notizen für Diskussionen und Vorschläge zum BKV 1966

Liebe TRO-Eltern!

Die BBS stellt noch 10-Klassen-Abgänger für die Berufe Transformatorenbauer (2jährige Lehrzeit) und Zerspanungsfacharbeiter (2 1/2jährige Lehrzeit) zum 1. September 1966 ein.

Im Beruf Zerspaner werden folgende Kombinationen ausgebildet:

**Spitzendreher
und Bohrwerksdreher
Spitzendreher
und Schleifer**

**Spitzendreher
und Fräser**

Interessenten melden sich umgehend mit Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und dem Zeugnis der 9. Klasse vom Sommer 1965 im Sekretariat der Betriebsberufsschule bei der Kollegin Ringlau täglich (außer sonnabends) in der Zeit von 8 bis 15 Uhr.

Die BBS befindet sich in der Wilhelminenhofstr. 91; Tel. 63 11 53, App. 18, oder über Betriebsruf 1 56, App. 18.
Fink, Direktor der BBS

Herausgeber: SED-Betriebsparteorganisation Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“ Oberschöneweide, Wilhelminenhofstraße. Verantwortlicher Redakteur: Erich Konetzke; 2. Redakteur: Ingrid Sündermann. Veröffentlicht unter der Lizenz Nr. 5012 B des Magistrats von Groß-Berlin. Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, 108 Berlin